

Startseite

Wir über uns

Seite 1

Termine 2024

Von den Anfängen bis heute/

Aktuelles

Seite 5 ff.

Hilfe von Beginn an und
Mitgliederentwicklung

Mitglied werden macht Sinn

Engagement und Ehrenamt

Der VdK stellt sich vor

Rechtsberatung

Soziale Beratung

Infomaterial

Links

Kontakt

Inhaltsverzeichnis

Impressum

Aktuelles - 2023 bis ... _S. 5

AUF DEM WEG ZUM 75.
JUBILÄUM - 2018 -
2023 _____ S. 15

SO GING ES WEITER -
2008 -
2018 _____ S. 43

60 JAHRE VdK PIDING/
2008 _____ S. 59

SO BEGANN ES 1948 -
DIE ERSTEN 10
JAHRE _____ S. 61

Hilfe von Beginn an und
Mitgliederentwicklung
_____ S. 64

Homepage vor Umstellung – 25.1.2024/

Bearbeitet und analog zur Verfügung gestellt
Ende Juni 2024 vor endgültiger Abschaltung

(Hans Traxl)

Willkommen im Sozialverband VdK - Ortsverband Piding

Liebe Besucher unserer Homepage, liebe VdK-Mitglieder,
nach Corona - bedingter Pause können wir wieder mehr Aktivitäten und Begegnungen
starten.

--- ACHTUNG ---
Termine und Orte sind
aktualisiert ---

Links sind unter
"Termine" die
anstehenden Aktionen
zu finden,
und unter "Von den
Anfängen bis heute"
gibt's Aktuelles und
einen Überblick über die
Jahrzehnte.
Auch im Schaukasten
an der Ecke Bahnhof-/
Dachsteinstraße finden
Sie Informationen.



Der gesamte Vorstand begrüßt anlässlich der Versammlung vom August
2023

© tra

**Wir wünschen allen
einen guten Rutsch in ein gelingendes neues Jahr mit Gesundheit und Freude**

Der VdK Deutschland stellt Weichen für die Zukunft. Vom 15. bis 17. Mai 2023 fand
der 19. Ordentliche Bundesverbandstag des Sozialverbands VdK Deutschland in Berlin
statt, der unter dem Motto "WIR für soziale Gerechtigkeit!" steht.
Die wieder gewählte Präsidentin Verena Bentele kündigt an: „Unsere sozialpolitische
Stimme wird immer lauter“, und „Wenn es sein muss, wird der VdK laut und geht auf die
Straße“.

Pressemitteilungen hier folgend:

Ende 2023/ Anfang 2024 beschloss der Landesverband die Erstellung einer neuen Homepage. Nun werden alle
Beiträge der Ortsverbände automatisch nach 2 Jahren gelöscht, die (Selbst-) Darstellung vor Ort wird zu
Gunsten von Kreis- und Landesverband eingeschränkt.

Wiederholte Bitten um eine Archivfunktion auf der Homepage wurden abgelehnt, die Erstellung einer eigenen
OV-Homepage mit Archiv einer 75jährigen Geschichte wurde vom LV verboten.

Hier nun ein analoger Überblick über den alten Bestand, leider nur mit eingeschränkter Bilderauswahl und
ohne die Berichte vom Reichenhaller Tagblatt und vom Pidingener Gemeindereport.

Die Vorstandschaft gewählt am 18. Juni 2022



© Willy Steiger

Ortsverbandsvorsitzender: Christoph Schaller
Tel.08651-715059 und Stellvertreter Siegfried Fiedler

Der Ortsvorsitzende ist der Repräsentant des Ortsverbandes auf örtlicher Ebene. Er ist verantwortlich in allen Ortsverbandsangelegenheiten gegenüber Behörden (jedoch nicht in Beratungsangelegenheiten.)

Der Ortsverbandsvorsitzende leitet Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen. Er ist berechtigt, in allen Unterlagen, die den Ortsverband betreffen, Einsicht zu nehmen.



© Fiedler



© Willy Steiger

Ortsverbandskassenwartin: Hildegard Schaller
und 2. Kassierin Monika Helliel

Die Ortsverbandskassiererin führt in Zusammenarbeit mit der Buchhaltungskraft der Kreisgeschäftsstelle die Kassengeschäfte des Ortsverbandes.

Sie führt einen Barkassenbericht (Aufstellung der baren Ein- und Ausgaben) und erledigt den Zahlungsverkehr. Ihr obliegt die Haushaltsplanung.



© monika



© fabienne

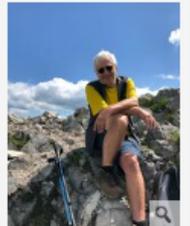
Ortsverbandsschriftführerin und Stellvertreter:

Fabienne Günthner Tel.
Hans Traxl Tel. 0151/25923329

Die Ortsverbandsschriftführerin und der Stellvertreter führen Protokolle und Anwesenheitslisten über Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen. Sie kümmern sich um Einladungen für Feiern und Versammlungen sowie die Planung von Ausflügen, des Weiteren um den Schaukasten und um den Aufbau des Infostandes beim Rupertmarkt.

Sie verfassen Presseberichte, sie kümmern sich weiters um die Homepage sowie den Schaukasten.

Zusätzlich betreuen sie die HWh-Sammlungen.



© traxl



© kruck

Vertreterin der Frauen: Gertraud Kruck

Sie ist Ansprechpartnerin und achtet darauf, dass die Interessen der ihr obliegenden Personen, z.B. der Alten, Kranken und Pflegebedürftigen, in verbands-, sozial- und gesellschaftspolitischen Fragen berücksichtigt werden.

Wir würden uns über neue Mitglieder freuen, die an den vielfältigen Tätigkeiten der Ehrenamtes Interesse haben und aktiv mitarbeiten möchten.

" Soziales Engagement ist nicht abhängig vom Alter, sondern an der Freude zu helfen."

< Im März 2024 wird die Vorstandschaft erneut gewählt – Hildegard Rank-Schaller und Christoph Schaller treten nicht mehr an, der Rest ist noch dabei und aktiv. >

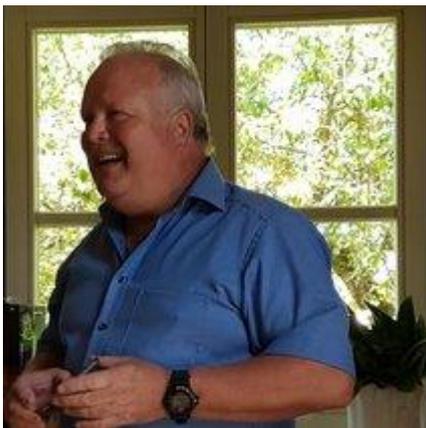
Ortsvorstand



v.l. Robert Schröder,
Therese Schröder, Gabi
Popp, Georg Koch, Monika
Helliel, Hans Traxl, Anita
Fiedler, OV Christoph
Schaller, Stephanie Nagl
(Gast), Manfred Czernik,
Hildegard Schaller,
Fabienne Günthner,
Gertraud Kruck, Siegfried
Fiedler © tra

• © tra

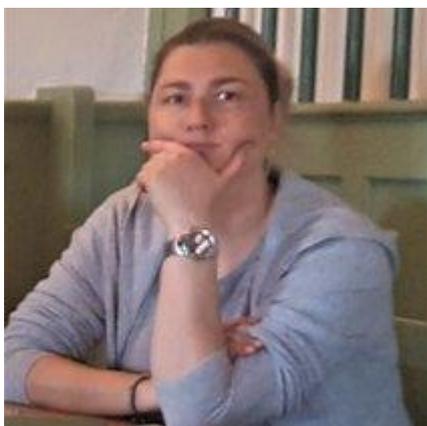
Siegfried Fiedler, Vorsitzender



Monika Helliel,
Kassenwartin



Fabienne Günthner, Schriftführerin



Hans Traxl,
stellvertretender
Schriftführer





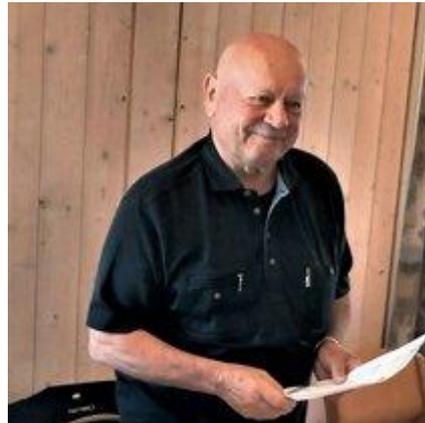
Gertraud Kruck, Vertreterin der Frauen



Anita Fiedler,
Beisitzerin und Organisatorin der
HWh-Sammlungen



Konrad Hart, Ehrenvorsitzender (seit 2011)



-
- Christoph Schaller, Ehrenvorsitzender (seit 2024)

-



- Ehrenvorsitzende (seit 2024) Hans Wallner und Christoph

Von den Anfängen bis heute/ Aktuelles

o Aktuelles - 2023 bis ...	S. 5
o AUF DEM WEG ZUM 75. JUBILÄUM - 2018 - 2023	S. 15
o SO GING ES WEITER - 2008 - 2018	S. 43
o 60 JAHRE VdK PIDING/ 2008	S. 59
o SO BEGANN ES 1948 - DIE ERSTEN 10 JAHRE	S. 61
o Hilfe von Beginn an und Mitgliederentwicklung	S. 64

- **Aktuelles - 2023 bis ...**

Zum 75. Geburtstag des Ortsverbandes stellt sich bei den Aktiven immer mal wieder die Frage nach der künftigen Entwicklung - hat ein Ortsverband angesichts von umgreifender Individualisierung noch Stellenwert und Aufgaben in der Gemeinde? So unterschiedlich die Antworten ausfallen mögen, die Mitgliederentwicklung ist ein wichtiges Indiz: 541 Mitglieder zählten wir im September 2023. Offensichtlich ist die Mischung aus fundierter Beratung (im Kreisverband) und aus tätiger Hilfe und Ansprache wie Gemeinschaft (im Ortsverband) nach wie vor aktuell.

Überblick:

2024 – vgl. neue Homepage: (S. 6 – 10)

- Ausflug zur Landesgartenschau 15.6.2024	S. 6
- Kaffeeratsch, 21.4.2024, anschließend Vorstandssitzung (statt 16.5.)	S. 7
- Jahreshauptversammlung mit Wahlen, 16.3.2024	S. 8

Nachdenkliche Freude, Adventsfeier 16.12.2023 S. 11

Änderung: 29. Dezember 2023 | Autor: Traxl, Hans | Medien: 1

"Im Anderen zuerst den Menschen sehen"/ 19.11.2023 S. 12

Änderung: 6. Dezember 2023 | Autor: Traxl, Hans | Bilder: 1

VdK sammelt für Menschen in Not, Okt./ Nov. 2023 S. 13

Änderung: 12. Oktober 2023 | Autor: Traxl, Hans | Bilder: 2 | Medien: 1

VdK - Stand auf dem Rupertmarkt am 17.9.2023 S. 14

Änderung: 17. September 2023 | Autor: Traxl, Hans | Bilder: 2

Zusammen.Wachsen – der Pidinger VdK bei der Landesgartenschau

Ausflug des VDK-Ortsverband Piding zur Landesgartenschau in Kirchheim

Auch in diesem Jahr lud der Ortsverband Piding wieder zum allseits beliebten Ausflug ein. Es ging am 15. Juni zur Bayerischen Landesgartenschau in Kirchheim bei München, welche unter dem Motto „Zusammen.Wachsen.“ stand. Um 8.30 startete die Karawane in Piding in

Kooperation mit dem Ortsverband Anger zu ihrer Fahrt unter der Leitung von Sigfried Fiedler, unserem Ortsvorsitzenden, nach Kirchheim. 50 Naturbegeisterte und Blumenfreunde machten sich auf den Weg und konnten sich nach der Ankunft gegen 10.30 auf eigene Faust von der Schönheit der Anlage auf einer Fläche von knapp 14 Hektar mit

mehr als 90 Ausstellungsbeiträgen begeistern und inspirieren lassen. Der neue Orts-Park bietet für jeden Geschmack etwas und viel zu

sehen. Vom Landschaftssee, über eine Park-Kanzel mit Alpenblick bis hin zu Ideen für Natur- und Umweltschutz, Gartengestaltung und Landschaftsbau. Natürlich ist dort auch für das leibliche Wohl gesorgt. Zudem war diesen Samstag den 15.6. noch eine Sonderausstellung von Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften, bei der sich interessierte Besucher über die Tätigkeiten „der Retter im Alltag“ informieren konnten. Zu sehen waren neben der Pflanzenwelt also auch jegliche Art von Feuerwehrautos und Vorführungen mit Drohnen für die kleinen und großen Besucher. Und nicht zu vergessen die kleinen Modelboote, die im angelegten Teich ihre Runden drehten. Das Wetter hatte es an diesem Tag auch gut mit den Pidinger VdKlern gemeint, auch der kleine Regenschauer löste sich sehr schnell wieder in Luft auf.



Gegen 15 Uhr machte sich die illustre Truppe dann noch auf den Weg in das ca. 30 Minuten entfernte Bräustüberl in Aying, wo man sich bei bayrischer Brotzeit und

Schmankerl noch über die gewonnenen Eindrücke rege austauschen oder das Einzelne

vertiefen konnte. Gegen 17.30 trat die Gruppe dann die Heimfahrt an, um gegen 18.30 den Tag wohl behalten zu beenden. Ein großes Dankeschön geht einerseits an Siegfried Fiedler und seine Frau Anita für die Organisation, aber auch an das Busunternehmen Enzinger,



insbesondere an unseren Busfahrer Schoko, welcher uns alle gut behütet hin und wieder zurück brachte. Alles in allem war der Tag eine großartige Gelegenheit, die Schönheit der Natur zu erleben, sich inspirieren zu lassen.

Text: Fabienne Günthner, Schriftführerin OV Piding, Bilder Siegfried Fiedler

Bewegend und gemütlich – der Kaffeeratsch des VdK Piding

Im gut besetzten „Stüberl“ des Altwirt in Piding begrüßte der kürzlich gewählte VdK – Ortsvorsitzende, Siegfried Fiedler, am vergangenen Sonntag um 14h die Mitglieder des Pidingener Ortsverbandes mit einer kurzen Vorstellung seiner Person, da er bei der Hauptversammlung erkrankt hatte fehlen müssen. Seit 25 Jahren sei er nun Mitglied im Verband und seit sieben Jahren schon in der Vorstandschaft tätig als stellvertretender Schriftführer und zuletzt als zweiter Vorsitzender. „Ich kenne mich also gut aus und bin auch allen bekannt“, und er fügte hinzu „doch habe ich auch großen Respekt vor der neuen Aufgabe und freue mich, dass meine Vorgänger nach wie vor im Verband sind und mit Rat und Tat zu Seite stehen.“

Dies war die Überleitung zur Ehrung des ehemaligen Schriftführers Hans Wallner und des bisherigen



Vorsitzenden Christoph Schaller: Beide nahmen in Anerkennung ihrer großen Verdienste um den Ortsverband eine Urkunde entgegen und wurden damit zu Ehrenvorsitzenden ernannt. In ihrer Amtszeit sei der Ortsverband auf 560 Mitglieder angewachsen und verzeichne damit die größte Zunahme im ganzen Kreis, führte Fiedler aus, und das sei das Ergebnis tätiger Hilfe im Alltag und vieler geselliger Unternehmungen. Fiedler appellierte nochmals an die Mitglieder, dem Verband ihre Email-Adresse mitzuteilen; damit könne einfacher und

schneller der Kontakt hergestellt werden, und man könne nicht immer jedem der 560 Mitglieder eine Nachricht in den Briefkasten werden oder viel Geld für Porto ausgeben.



Damit schloss er den offiziellen Teil des Treffens und wünschte allen einen gemütlichen Nachmittag mit schönen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen. Auch gab es nun noch Gelegenheit, über den Ausflug zur Landesgartenschau am 15. Juni zu reden und einfach beieinander zu sitzen.

Im Anschluss versammelte sich der Vorstand noch zu seiner turnusmäßigen Sitzung und beriet über anstehende Planungen und Aufgaben, bevor ein bewegender und gemütlicher VdK – Nachmittag in den Abend ausglitt.

Hans Traxl

Neuer Vorstand mit bewährten Kräften

Jahreshauptversammlung des VdK Piding mit Neuwahlen

Voll besetzt war das Palmcafe Piding am Samstag, 16.3.2024 ab 14h, hatte doch der Ortsverband des VdK seine Mitglieder zur Jahresversammlung eingeladen und die Einladung mit einem Wermutstropfen versehen: Hildegard und Christoph Schaller würden nicht mehr für ihre Ämter als Kassenwartin und Vorsitzender kandidieren. Doch der Reihe nach.



Christoph Schaller eröffnete die Versammlung mit einem großen Dank für die zahlreiche Teilnahme und einem herzlichen Gruß an alle, besonders an die Ehrengäste aus dem Kreisverband und vom OV Anger, an den Ehrenvorsitzenden Konrad Hart und an den Bürgermeister der Gemeinde Piding. Kurz ging er zum Formalen über und stellte die korrekte Einladung wie Beschlussfähigkeit der Versammlung fest, bevor er an den Kreisvorsitzenden Josef Jerger überleitete.

Der hob in seinem Grußwort besonders die Aktivitäten um den Frauentag und die anstehende Krankenhausreform hervor und dankte Hildegard und Christoph Schaller für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Kreisgeschäftsführer Guido Boguslawski konnte hier anschließen, seien doch die

Schallers quasi schon immer und verlässlich da gewesen, seit er vor knapp 20 Jahren seinen Job beim VdK angetreten habe. Dann ging er auf die positive Mitgliederentwicklung des VdK vor Ort (550), im Kreis (ca. 8600) und auf Landesebene (über 800.000) ein und gab einen kurzen Einblick in die Arbeit der Geschäftsstelle: Mehr als 8200 Beratungen seien im letzten Jahr durchgeführt worden, und die Erfolge bei etwa 1200 Anträgen, 50 Widersprüchen und 17 Klagen hätten bares Geld für die betroffenen Mitglieder bedeutet.

Um Geld, aber nicht nur darum, drehte es sich auch beim Grußwort der Kreis-Frauen-Beauftragten Mauerer-Müller, als sie von der Landesfrauenkonferenz mit der Bundes- und Landesvorsitzenden Verena Bentele berichtete und auf die Resolution für gerechte und gleiche Bezahlung einging.

Pidings Bürgermeister Hannes Holzner bündelte einige der vorherigen Themen, indem er zunehmende Bürokratisierung bei der Pflege und Probleme mit der geplanten Krankenhausreform zum Anlass nahm für sein (An-)Klage: All zu oft blieben Ältere und Schwächere heutzutage auf der Strecke, und es werde zu wenig auf die gehört, die es eigentlich betreffe. Deshalb sei es gut und wichtig, dass der VdK all denen Gehör verschaffe und helfe, die sonst oft am Rande der Gesellschaft stünden. Dann sprach er Hildegard und Christoph Schaller persönlich an und dankte ihnen für die vielen Jahre guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit in der Gemeinde.

Christoph Schaller gab dann einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und erwähnte all die gelungenen Veranstaltungen, über die auch in der Presse, im Gemeindereport, auf der Homepage und im Aushang berichtet worden sei. Vorausschauend erinnerte an den traditionellen Kaffeeratsch am 21.4., 14h im Altwirt und an den Ausflug am 15.6. zur Landesgartenschau, für den es noch wenige Restplätze gebe.

Kassenwartin Hildegard Schaller gebührte das Schlusswort im Reigen der Berichte, was sie gewohnt präzise und knapp erledigte: die Kassenlage sei gut aufgrund von Spenden, Mitgliedsbeiträgen und der HWh-Sammlung vor Ort, so dass der Ortsverband seine Aufgaben erledigen und auch weiter Anleihen beim Verband zeichnen könne.

Zum Abschluss des formalen Teils beschloss die Versammlung einstimmig, die Entlastung des Vorstandes und die anstehenden Wahlen per Akklamation durchzuführen.



Nach erfolgter Entlastung wurden dann Siegfried Fiedler als neuer Vorsitzender und Monika Helliel als neue Kassenwartin gewählt sowie die anderen Mitglieder des Vorstandes in ihrem Amt bestätigt. Christoph Schaller bedankte sich abschließend bei den aktiven Mitgliedern vor Ort, blickte kurz und persönlich auf zwei Jahrzehnte Arbeit im VdK zurück und wünschte seinem Nachfolger alles Gute für die kommenden Jahre. Sowohl Monika Helliel wie auch Siegfried Fiedler seien in den letzten Jahren als Vorstandsmitglieder und Stellvertreter*in tätig gewesen und damit bestens eingearbeitet und gerüstet für ihre Ämter.

Bevor er die Versammlung schließen kann, ergreift Hans Wallner das Wort für eine bewegte und bewegende Laudatio. Als langjähriger Schriftführer und Weggefährte von Hildegard und Christoph Schaller blickte er auf die erfolgreiche gemeinsame Arbeit seit 2008 zurück, auf eine Mitgliederentwicklung von 280 auf 550 Mitglieder und auf große Feiern anlässlich der Jubiläen zum 60. Und 70. Jahrestag.



Aber das seien ja nur nackte Zahlen – wichtig seien darüber hinaus das große persönliche Engagement der beiden, ihr offenes Ohr für die Nöte anderer, ihre ständige Ansprechbarkeit und das alltägliche Tun ohne Klagen über Belastung. Deshalb wolle er Hildegard einen Frühlingskranz als Dankeschön überreichen. Und zu Christoph gewandt erinnerte er an dessen Amtsübernahme von Konrad Hart, der nach jahrzehntelanger Vorstandsarbeit zum Ehrevorsitzenden ernannt worden sei – den Ehrevorsitz beantrage er nun auch für Christoph Schaller. Einstimmig und mit großem Applaus wurde der Antrag angenommen, und dann schloss der so geehrte Christoph Schaller den offiziellen Teil der Versammlung mit einem Dank an alle und lud zum gemütlichen Beisammensein ein.

Hans Traxl

Adventsfeier im Altwirt, 16.12.2023

Nachdenkliche Freude

Besinnliche Worte, spannende Geschichten und fröhliche Klänge bei der Adventsfeier des VdK - Piding

Besinnlichkeit und Frohsinn, Gesang und Geschichten, Musik und Reden erlebten die Mitglieder des VdK – Ortsverbandes Piding am Samstag, den 16.12.2023.

Nach der musikalischen Eröffnung durch Lisa Häusler und Willy Weber begrüßte der Ortsverbandsvorsitzende Christoph Schaller die Ehrengäste aus dem Nachbarverband Anger und Piding's Bürgermeister Hannes Holzner.



Er freute sich über die zahlreiche Teilnahme, dankte den Aktivisten und blickte kurz zurück ins ablaufende Jahr mit so einigen Aktivitäten wie der Teilnahme am Rupertmarkt und der Kranzniederlegung am Volkstrauertag, den diversen Sitzungen und der Sammlung „Helft Wunden heilen“ in den letzten Wochen. Letztere gebe dem Verband immer wieder die Möglichkeit zur konkreten Hilfe für Piding's Bürger, denen es gerade nicht so gut gehe. Kaffeeratsch und Ausflug (im Mai zu den Kelten nach Hallein) seien schöne und runde Unternehmungen gewesen, und das nahm er zum Anlass für einen Ausblick ins nächste Jahr: es werde wieder einen Ausflug (im Juni) geben und so manches andere auch. Aktuelle Informationen könne jede/r dem Aushang oder der Homepage entnehmen, und wer seine Email-Adresse an den Ortsverband gegeben habe, bekomme immer auch auf diesem Wege Nachrichten. Besonders

kündigte er die nächste Hauptversammlung am 16.3. 2024 im Palmcafe an, bei der auch der Vorstand neu gewählt werde.



Nannerl Enzensberger und Juliane Chum sorgten dann und im Folgenden immer wieder für Auflockerung und Besinnung mit Liedern zur Gitarre und Gedichten, die sehr gut zum Advent und zum Anlass passten. Ihre Texte und Melodien gerieten so einfühlsam, dass die Gespräche an den Tischen leise wurden oder ganz verstummen und die Versammlung „ganz Ohr“ war. Gespannt konnte man auch den Geschichten von Rudi Winkler lauschen: Er war als Flüchtlingskind mit dem Taufnamen

Frantisek nach Piding gekommen und anfangs beim Altwirt untergebracht. Als Rudolf geboren, Rudi genannt bei den Schul- und Fußballkameraden und Rolf von Freunden gerufen ging er in die Welt hinaus und wurde Buchdrucker, Arzt und Psychologe.

Nun, in Rente, blickt er gerne zurück und schreibt Geschichten aus seiner Kindheit und Jugend auf, mit denen er auch hier Erinnerungen wach werden ließ; so erzählte er von seiner frühen Faszination für die Berge und von den Streifzügen, die ihn erst über den Högl, bald aber zu Staufen und Zwiesel führten. Auch über das Arbeiten im Holz und winterliche Ausflüge kann man einiges von ihm erfahren wie auch über Abenteuer bei frühen Skitouren ins Staufenkar und über den Nutzen einer Lawinenschnur.



Hannes Holzner wies dann in seinem Grußwort auf das hohe Gut der Gesundheit hin und ging auch auf die aktuellen Kriege und Krisen ein. Gerade in schwierigen Zeiten sei ein Verband wie der VdK ein wichtiges Element, das kümmern auf kommunaler Ebene mit Beratung im Kreis und Vertretung der Interessen vieler auf Landes- und Bundesebene verbinde und so zur Gestaltung eines sozialen Miteinanders beitrage.

Dem schloss sich Christoph Schaller gerne an, bevor er abschließend nochmals den Sängerinnen und MusikerInnen dankte, allen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch in ein gelingendes neues Jahr wünschte und zum Ratschen bei Kaffee und Kuchen einlud.



Dem schloss sich Christoph Schaller gerne an, bevor er abschließend nochmals den Sängerinnen und MusikerInnen dankte, allen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch in ein gelingendes neues Jahr wünschte und zum Ratschen bei Kaffee und Kuchen einlud.

Lisa Häusler und Willy Weber sorgten mit Harfenklängen und Akkordeon für eine anheimelnde Begleitung und ließen diesem schönen Adventsnachmittag ausklingen. Hans Traxl

Volkstrauertag 2023

„Im anderen zuerst den Menschen sehen“

Kranzniederlegung des VdK beim Volkstrauertag in Piding,
19.11.2023

Wie in jedem Jahr beteiligte sich der VdK – Ortsverband am Totengedenken und legte einen Kranz zur Erinnerung an die Verstorbenen nieder. Der Vorsitzende Christoph Schaller sprach die kriegerischen Auseinandersetzungen in der ganzen Welt an, erinnerte an die Kämpfe in der Ukraine und ging auf die aktuelle Situation ein:

„Sinnlos erscheint auch das gegenseitige Töten im Nahen Osten. Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig. Viele, um die wir heute trauern, konnten dieser Erfahrung nicht entfliehen. Wir gedenken heute auch derjenigen, die im Kampf gegen Aggressoren in der ganzen Welt ihr Leben lassen mussten oder als unbeteiligte Zivilisten Opfer des mörderischen Krieges wurden.“



In einem Beitrag für die Süddeutsche Zeitung (13. Okt. 2023) geht der Dirigent und Pianist Daniel Barenboim auf die tiefe Erschütterung nach den „barbarischen, terroristischen Aktionen der Hamas gegenüber Zivilisten, darunter Kindern und Babys“ ein und sieht nur eine Lösung des Konfliktes „auf der Grundlage von Humanismus, Gerechtigkeit und Gleichheit – und ohne Waffengewalt und Besatzung“. Dies schließt für ihn auch eine Kritik an der israelischen Politik ein, die erkennen müsse, dass die Besetzung Palästinas damit nicht vereinbar sei. Auf beiden Seiten gebe es Menschen, so sein Grundverständnis, und das könne bei jedem eine Bereitschaft zur Empathie, zum Nachfühlen der Situation des anderen wecken: „Genau jetzt müssen wir alle im Anderen den Menschen sehen“.

Dem schließt sich Christoph Schaller sinngemäß an, wenn er weiter ausführt: „Für uns scheinen diese Auseinandersetzungen und Morde sinnlos. Viel besser wäre es, wenn jeder Einzelne seinem eigenen Gewissen und nicht den Ansichten von Nationalisten, Populisten und Extremisten folgen würde.“

Und er beendete seine Ausführungen angesichts des Denkmals mit einer Erinnerung an die vielen Toten, die durch Krieg, Vertreibung, Flucht und Entbehrungen ums Leben kamen. „Auch unsere Soldaten werden an Brennpunkten eingesetzt um den meist brüchigen Frieden zu schützen, geraten vielmals zwischen die Fronten, werden verwundet und leider auch getötet. Auch denjenigen, die anderen Glaubens oder Nationalität sind und deshalb verfolgt werden, gehört unser Gedenken. Hoffen wir, dass aus der Vergangenheit und der Gegenwart die Politiker der ganzen Welt die richtigen Lehren ziehen und Entscheidungen für ein friedliches Zusammenleben treffen.“

Zum Gedenken an die Verstorbenen lege ich diesen Kranz nieder.“

Helft Wunden heilen - HWh-Sammlung

VdK sammelt für Menschen in Not

Die VdK-Haussammlung „Helft Wunden heilen“ findet vom 20.10. bis 19.11.2023 auch in Piding statt



Armut, Krankheit, persönliche Schicksalsschläge oder schwierige Lebensumstände können jeden Menschen ins Straucheln bringen. Um Betroffenen in solchen Notlagen schnell und unbürokratisch helfen zu können, setzt der Sozialverband VdK Bayern Spendengelder der Sammlung „Helft Wunden heilen“ ein. Die traditionelle VdK-Haussammlung findet zwischen dem 20. Oktober und dem 19. November statt. VdK-Ehrenamtliche gehen in Piding von Tür zu Tür und bitten um Spenden.

Der VdK Bayern leistet dank der Spenden der Haussammlung Einzelfallhilfen. Oftmals geht es buchstäblich um das tägliche Über-Leben. Mit Zuschüssen für Heizkosten, mit Lebensmittelgutscheinen, mit Unterstützung zur Anschaffung von medizinischen Hilfsmitteln oder neuen Küchengeräten kann der VdK bei Notlagen zur Stelle sein. „Die Armut selbst können wir mit diesen Hilfen zwar nicht besiegen, aber wir verschaffen Bedürftigen damit ein bisschen Atempause und geben ihnen ein wenig Würde zurück“, sagt der Ortsvorsitzende Christoph Schaller des VdK Piding. Der VdK hilft vor allem alten und kranken Menschen. Kinder aus armen Familien und Menschen mit Behinderung werden ebenfalls gezielt unterstützt. Darüber hinaus werden in der VdK-Ortsverbandsarbeit die Spenden eingesetzt, um Begegnungsveranstaltungen und Besuchsdienste zu organisieren.



„Mit ihrer Spende setzen die Bürgerinnen und Bürger in Piding also auch ein Zeichen gegen die Einsamkeit, in die sich gerade Bedürftige häufig zurückziehen“, ergänzt Anita Fiedler, die die Sammlung vor Ort organisiert.

Ohne engagierte VdK-Mitglieder, die jährlich in ORT an den Haustüren um Spenden bitten, wären die vielfältigen VdK-Hilfen nicht möglich.

„Dieses Wissen spornt unsere Ehrenamtlichen an, sich auch bei Wind und Wetter auf den Weg zu machen und an den Türen zu läuten. Wir bitten deshalb alle sehr herzlich um Unterstützung.“ Christoph Schaller bedankt sich vorab bei allen Spenderinnen und Spendern: „Es ist schön zu wissen,



dass bei uns die Mitmenschlichkeit zählt.“

am 17.9.23 in der Mehrzweckhalle

Info - Stand auf dem Rupertmarkt



Hildegard und Christoph Schaller zeigen sich bester Laune und haben auch schon neue Mitgliedsanträge im Kasten.

Wie in jedem Jahr, so auch in diesem, präsentiert sich der VdK auf dem Rupertmarkt und bietet Informationen und weiter führende Materialien an.

Gespräche und Informationen wie im Alltag.© tra



- **AUF DEM WEG ZUM 75. JUBILÄUM - 2018 - 2023**

Der VdK wächst: Die Mitgliederzahlen steigen weiter trotz eingeschränkter Aktivitäten in Folge von Corona auf über 500 Mitglieder. Pandemie und Klimakrise, Krieg und Energieknappheit, Inflation und soziale Fragen prägen diese Jahre und belegen die Notwendigkeit eines starken Sozialverbandes. Dabei sollen aber Geselligkeit und Miteinander nicht zu kurz kommen.

AUF DEM WEG ZUM 75. JUBILÄUM - 2018 - 2023

Festakt des Kreisverbandes BGL zum 75. S. 16

**Der VdK Piding wird 75
– eine nachdenkliche Gesprächsrunde S. 16**

Vorstand 2023 S. 21

VdK - Veranstaltung zur Landtagswahl 2023 im Juli '23 S. 22

Ausflug am 7. Mai 2023 S. 23

Ratschen bei Kaffee und Kuchen/ April 2023 S. 24

Jahreshauptversammlung März 2023 S. 26

Adventsfeier 2022 S. 28

Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig/ November 2022 S. 30

VdK lindert Not/ Herbst 2022 S. 32

Der Lotse verlässt die Brücke - Hans Wallner/ Juli 2022 S. 33

Wir werden immer mehr - 500. Mitglied/ Juni 2022 S. 34

Jahreshauptversammlung 2022 S. 36

Geplante Veranstaltungen 2020 S. 39

Adventsfeier 2019 S. 39

Ein 100jähriges Geburtstagskind S. 40

Hauptversammlung 2019 S. 41

Ausflüge 2017 - 2019 S. 41

Der Kreisverband feiert sein 75. Jubiläum



- [75 Jahre Programm/ Einladung.pdf](#) (512.8 KB, PDF-Datei)
- [Reichenhaller Tagblatt, 20.9.23, Bericht Festakt.pdf](#) (2.7 MB, PDF-Datei)
- [Bericht des Reichenhaller Tagblatts vom 18.9. mit Schwerpunkt Verena Bentele.pdf](#) (2.8 MB, PDF-Datei)
- [Reichenhaller Tagblatt, 20.9.23, Schwerpunkt Dr. Kofler.pdf](#) (1.1 MB, PDF-Datei)

Der Ortsverband feiert sein 75. Jubiläum

... nicht mit einer Feier, sondern mit einer nachdenklichen Gesprächsrunde:

Nötig wie eh und je oder Auslaufmodell?

Mit 75 zum alten Eisen oder zu neuen Ufern?

Am 30. August 1948 war es so weit: Auch in Piding gründete sich ein Ortsverein des VdK um den ersten Vorsitzenden Dr. Jochum, den Bürgermeister Josef Frauenlob und die vorher in den Reichenhaller OV eingetretenen Ludwig Linhuber, Johann Binder und Josef Stowasser. In den Broschüren zum 60. und zum 70. Jubiläum (beides auf der Homepage zu finden) berichtet Hans Wallner eindrücklich von Aufbau und Entwicklung, von Arbeit und Persönlichkeiten des Ortsverbandes.





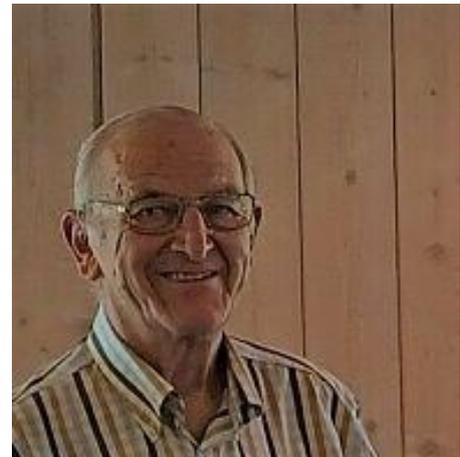
Der VdK Deutschland hat sich in dieser Zeit zu Deutschlands größtem Sozialverband gemausert; er bietet seinen „2,2 Mio. Mitgliedern sozialrechtliche Beratung und vertritt die sozialpolitischen Interessen von allen, die sonst nicht gehört werden“.

In Piding sind knapp 10 Prozent aller Bürger MitgliederInnen im VdK (533 im Mai 2023), wobei die Altersspanne von einem Kleinkind bis zu 10 Menschen über 90 reicht; im Durchschnitt sind die 301 weiblichen und 232 männlichen Mitglieder 65 Jahre alt. Rund um das 75jährige Jubiläum zeichnet sich ein Wechsel in der Vorstandschaft ab: Der langjährige Schriftführer Hans Wallner hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen an Fabienne Günthner weitergegeben, und die seit 2008 als Kassenwartin und Vorsitzender tätigen Hildegard und Christoph Schaller wollen bei der Wahl 2024 nicht mehr antreten. Grund genug, um mit einigen Aktiven über ihre Arbeit und Ziele im VdK zu reden und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Die „Runde“ soll zum Jahreswechsel und anlässlich der Vorstandswahlen 2024 fortgesetzt werden und die hier angesprochenen Themen aufgreifen.

Hans (Wallner, im Folgenden HW), Du warst jetzt über 20 Jahre Kassier und Schriftführer und bist seit 25 Jahren im VdK. Wie bist Du, gebürtiger Pidingener und vielfach aktiv beim ASV und auch im Gemeinderat, zum VdK gekommen?

HW: Der Konrad (Hart, damaliger Vorsitzender) hat mich geworben und mir auch gleich Aufgaben gegeben. Kennen gelernt hab' ich den VdK durch die Hilfe in Rentenfragen, da hat mir der Guido (Boguslawski, Kreisgeschäftsführer) viel geholfen, der kam ja gleich nach dem Studium nach Reichenhall und ist da immer noch.



"DAS WAR BEI MIR GANZ ÄHNLICH"

FG (Fabienne Günthner, Schriftführerin, gebürtige Pidingenerin):

Das war ja bei mir ganz ähnlich. Ich bin 2019 eingetreten, nachdem ich Rat und Hilfe in der Geschäftsstelle gesucht hatte. Und dann hat der Hans (Wallner) mich zu einer Sitzung eingeladen, ganz unverbindlich, da bin ich hingegangen, und schon war ich quasi „verhaftet“. Ein bisschen mithelfen geht ja auch neben der Arbeit, dachte ich, und ich kann schlecht nein sagen, und schon wurde ich Schriftführerin.

Einschub: Aus dem Tätigkeitsbericht der Kreisgeschäftsstelle geht hervor, dass es 2022 knapp 7000 Beratungen gab, die in knapp 1500 Anträgen (72 Prozent positiv), in gut 230 Widersprüchen (27 Prozent positiv) und in fast 70 Klagen (27 Prozent positiv) mündeten. Lt. Guido Boguslawski führten diese Hilfestellungen zu Nachzahlungen von knapp 1,5 Mio € und zu laufenden Leistungen von über 370.000€.

Was ist der VdK für Dich?

SN (Steffi Nagl, kürzlich als Gast zu einigen Treffen des Pidingener VdK gekommen, gebürtige Berchtesgadenerin mit Wohnung in Piding und Arbeit in München):



Ich finde es schön, wenn heute etwas da ist, das einen hält. Kennen gelernt habe ich den VdK über einen Tipp meiner Hausärztin, und dann habe ich Hilfe bekommen bei Umschulung und neuer beruflicher Perspektive. Dafür bin ich dankbar, der VdK macht was, aber man sollte auch selber was dazu tun und dann anderen helfen.

„VOR ORT DÜRFEN WIR NICHT BERATEN, ABER HELFEN. UND DAS TUN WIR.“

HW: Der VdK ist ein Verein für viel Arbeit. Er hilft Bedürftigen und Unwissenden. Ich war schon immer sozial eingestellt, wohl eine Erfahrung aus meiner Schulzeit, da bin ich, der ich aus ärmeren Verhältnissen komme, im Gymnasium auf die Kinder der Reichenhaller Oberschicht gestoßen. Ich habe dann nach der 10. Klasse einen Beruf gelernt und dann viele Arbeiter aus dem Ausland, erst aus Jugoslawien, dann aus der Türkei, kennen gelernt.

Die habe ich bei formalen Angelegenheiten und im Alltag unterstützt, und sie wiederum haben mir beim Hausbau hier in der Au geholfen. Da hat sich das ehemalige „Lager“ zu einem neuen Ortsteil entwickelt. In meiner VdK-Zeit konnte ich recht vielen Leuten direkt helfen mit unterstützenden Gesprächen und Zuwendungen aus unserer Sammlung für Einrichtungsgegenstände und Lebensmittel und, und, und. Wir dürfen ja vor Ort nicht beraten, dafür ist der Kreis da, aber wir dürfen helfen. Und das tun wir.



FG: Hilfe wird schon gesucht und angenommen, aber selber aktiv werden ist doch Mangelware. Der Ortsverband ist auch einfach zu alt, und die Individualisierung in der Gesellschaft nimmt immer mehr zu. Dazu kommt: Jüngere wie ich haben mit Arbeit und Familie genug zu tun, und in meiner Freizeit bin ich halt auch mit meiner Altersgruppe unterwegs. Sozial eingestellt bin ich schon auch, und ich stehe zu meinem Wort, ich bin jetzt gewählt und fühle mich verantwortlich.

„EIGENE AKTIVITÄT MANGELWARE?“

Warum beim VdK und nicht in einer Partei oder bei der Kirche oder in der Gewerkschaft?

SN: Mir gefallen die Leut' beim VdK, die sind ruhig und freundlich. Und man kann selber die Stimmung heben. Ich war früher schon nirgends in Vereinen. Fußball oder Ministrieren hätte mich interessiert, aber das ging damals ja nicht. Und ich bin lieber hier in Piding als in München, mir ist der regionale Bezug wichtig, und ein kleinerer OV ist überschaubarer

FG: Mit Vereinen und Gruppen hab' ich nicht so viel am Hut. Ich bin in der knappen Freizeit lieber individuell unterwegs mit Freunden und Familie.

HW: Gewerkschaften sind ein rotes Tuch für mich, die sind Totengräber der Nation, wenn man sich den aktuellen Streik (Bahn) anschaut. Im Gemeinderat war ich schon, Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre, aber das war ein verschlafenes Gremium, wir haben es dann zu fünft etwas aufgemischt, da sind wichtige Entscheidungen gefallen w.z.B. zur Molkerei. Sonst war ich halt im ASV aktiv, dort auch als Schriftführer.

Einschub: „Weichen für die Zukunft“ stellt der VdK Deutschland auf der Verbandstagung im Mai '23: „Unsere sozialpolitische Stimme wird immer lauter, denn der VdK ist vor Ort stark und hat viele

Mitglieder, die sich für andere einsetzen.“ Meint die wieder gewählte Verena Bentele und kündigt angesichts des Pflegenotstandes und weiterer drängender Probleme an: „Wenn es sein muss, wird der VdK laut und geht auf die Straße“.

Braucht es den VdK heute noch? Die Probleme aus der Gründerzeit sind ja langsam behoben, und es geht uns in Deutschland nicht schlecht.

SN: Ja klar, in den Anfängen war der Bedarf deutlicher und näher an uns dran. Aber das Leben wird immer schwieriger, schau dir nur die Teuerung an, da ist der VdK von Nöten.

„DER VdK HAT EINE GROßE ZUKUNFT“

FG: Der Verband ist schon wichtig, eben als Lobby und für Rechtsauskünfte und Unterstützung bei Behördengängen.

HW: Der VdK hat eine große Zukunft, weil Not der Alten immer größer wird, wenn ich nur an die Inflation denke und an Themen wie Grundsteuer, Heizung, Pflege und so weiter.

Einschub: *Ulrike Mascher (lange Jahre Vorsitzende des bayrischen Landesverbandes) weist in ihrem „Abschieds-Interview“ (Reichenhaller Tagblatt, 3.5.23, auf der Homepage zu finden) darauf hin, dass soziale Gerechtigkeit immer neu ausgehandelt und verteidigt werden müsse. Mit Blick auf die Krisen der letzten Jahre (Corona, Krieg) konstatiert sie: „Leider lässt jede Krise die soziale Kluft weiter wachsen. Ich halte diese Entwicklung für gefährlich.“ Und weiter: „Bayern gilt als reiches Land. Allerdings sind hier die Einkommensunterschiede viel krasser als in anderen Bundesländern. Bei der Altersarmut führt Bayern im Bundesländervergleich. Wir haben 26 Prozent armutsgefährdete Frauen über 65 in Bayern - ich wundere mich wirklich, dass das die Staatsregierung so kalt lässt. Wohnen ist einer der größten Kostentreiber im Freistaat. ...“*



Der VdK Piding heute – und was braucht's, damit er in 20 Jahren noch präsent ist?

HW: Einen Umbruch, jetzt. Eine neue Generation im Vorstand mit neuen Ideen und Elan.

SN: Ja, eine Erneuerung. Eine höhere Attraktivität für Jüngere.

„IMAGE CHANGE TUT NOT“

FG: Der Ortsverband ist nicht nur zu alt, er wird über kurz oder lang eingehen; es gibt zu wenig jüngeren Nachwuchs, nichts ist digitalisiert, die Prozesse sind zu schwerfällig und langsam. Es braucht einen Image-Change.

Einschub: *Der VdK will die Interessen seiner Mitglieder auch öffentlich machen und auf die Politik einwirken. So konfrontiert Verena Bentele, Bundes- und seit kurzem auch bayrische Landesvorsitzende, bei einer zentralen Veranstaltung zur Landtagswahl am Freitag, 21. 7. 23, in Nürnberg die SpitzenkandidatInnen der Parteien mit den Positionen, Anliegen und Forderungen des VdK.*

- [Forderungskatalog LTW 2023.pdf](#) (0.9 MB, PDF-Datei)

Lass uns möglichst konkret werden: welche Ideen und Schritte helfen beim Erreichen der persönlichen Ziele und bei der Entwicklung des Ortsverbandes?

FG: Ich werbe ja schon neue Mitglieder, das funktioniert, wenn sie was brauchen wegen Rente oder Ähnlichem. Insgesamt aber muss der Verband jünger werden und andere Zielgruppen ansprechen, auch ein neuer Name müsste her, siehe Image-Change, damit das Soziale stärker betont wird als das „K“, das für Krieg und Vergangenheit steht.

HW: Die Jüngeren kommen nur bei Bedarf, nach einem Unfall oder so. Man muss die Aktionen wie Kaffeeratsch oder Ausflug oder Adventsessen nutzen, um Zugang zu den Leuten zu finden. Man muss sie direkt ansprechen. Es geht ums Zusammensitzen, um Gelegenheiten und Treffpunkte schaffen.

SN: Vielleicht sollten wir Freizeit organisieren, mit Wanderungen oder Radlouten.

HW: Und schau, der Kaffeeratsch kam gut an. Da waren mehr Leute da als bei der Hauptversammlung.
SN: So wie der Ausflug neulich, der war schön. Damit könnten wir auch andere ansprechen. Das ist niederschwellig, und ich habe da schnell Anschluss gefunden.



FG: Ja, schon. Aber sind das nicht Aktionen von Älteren für Ältere? Wer jünger ist oder einigermaßen fit im Alter, ist anders unterwegs.

HW: Wie gesagt, direkte Ansprache ist wichtig. Dafür steht der Ortsverband. Wichtig ist auch, Entscheidungsträger und Spender zu pflegen: Also persönliche Einladungen an Pfarrer und Bürgermeister und wichtige Gemeinderäte, öffentliche Ehrungen der Jubilare, Dankesessen für Spender und so weiter.

SN: Ich werde mal im Reichenhaller OV vorbeischauen, die haben doch einen Stammtisch und Spielenachmittage, und sie bieten auch Unternehmungen an.

„PROFESSIONALITÄT UND DIGITALISIERUNG ODER DIREKTE ANSPRACHE?“

FG: Vor Ort alleine stemmen wir vieles auf Dauer nicht. Es könnte Sinn machen, bei Aktionen mit den Reichenhallern zusammenzuarbeiten, auch den OV Anger und andere dazu nehmen. So viele kleine Verbände machen keinen Sinn mehr. Der VdK braucht mehr Präsenz in der Öffentlichkeit, und das geht nur auf größerer Ebene und mit mehr Professionalität.

***Einschub:** Was in der Tat auch intern kaum einer weiß: Wer sucht, der findet. Zum Beispiel die öffentliche Präsenz des VdK mit den Publikationen VdK-Zeitung, VdK-TV, VdK-Podcast "In guter Gesellschaft" und sonstige Veröffentlichungen. (Presse | Sozialverband VdK Deutschland e.V.). VdK-TV ist das kostenlose Videportal mit Beiträgen zu Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Leben im Alter, Barrierefreiheit und mehr. Jede Woche erscheint ein neues, untitertes Video. Die Videos sind auch auf www.vdktv.de (VdK-TV | Sozialverband VdK Deutschland e.V.) und auf Youtube zu finden.*

Wenn Du an Dein Engagement beim VdK denkst – was war für Dich ein Erfolg; oder wäre ein Erfolg, wenn Du in drei Jahren zurückdenkst? }

HW: Ja, die Hilfe für die Leute, wenn da was geklappt hat und man von verschiedenen Seiten Unterstützung organisieren konnte. Und dann natürlich die 60er- und die 70er- Jahr-Feiern, die waren schön und man hat die Bevölkerung motivieren können. Da ging's dann auch bergauf mit der Mitgliederzahl.



FG: Der Erfolg ist sichtbar, wenn alles digitalisiert ist und wir dadurch die immer weniger und älter werdenden AktivistInnen entlasten können. Wir brauchen professionellere Strukturen, weil wir uns nicht auf Dauer auf das Wissen und die persönlichen Kontakte einiger weniger verlassen können.

SN: Die Arbeit hat sich gelohnt, wenn wir den Altersschnitt senken konnten. Und Hilfe kann nur funktionieren, wenn die Leute auch auf den VdK zukommen; dann kann man auch weiter an den Themen arbeiten, die der Gesellschaft gut tun.

Diese „Gesprächsrunde“ ist eine mit den RednerInnen abgestimmte Montage aus einzelnen Interviews im Frühjahr 2023, ergänzt mit „Einschüben“ aus zeitgleichen Pressemeldungen des VdK. Was aus den Befürchtungen und Hemmnissen, aus den Ideen und Vorschlägen, aus den Initiativen und Aktivitäten entsteht, wird die Zukunft zeigen.

Hans Traxl, Juni 2023

Die AktivistInnen im August 2023



Robert Schröer, Therese Schröer, Gabi Popp, Georg Koch, Monika Helliel, Hans Traxl, Anita Fiedler, OV Christoph Schaller, Stephanie Nagl (Gast), Manfred Czernik, Hildegard Schaller, Fabienne Günthner, Gertraud Kruck, Siegfried Fiedler© tra



intensive Beratung

Detailfragen – digital?



gespanntes Hören und Denken

VdK-Großveranstaltung zur Landtagswahl 2023

In der heißen Wahlkampfphase zur Landtagswahl lud der VdK Bayern am **Freitag, 21. Juli, 12.30 Uhr**, Spitzenpolitikerinnen und -politiker zu einer zentralen Großveranstaltung nach Nürnberg in die Meistersingerhalle ein. Dort diskutierten sie mit VdK-Landesvorsitzender Verena Bentele über die VdK-Forderungen und mögliche sozialpolitische Lösungen. Zugesagt hatten: Ulrike Scharf (CSU), Sozialministerin; Hubert Aiwanger (Freie Wähler), stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister; Katharina Schulze, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Landtag; Florian von Brunn, Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag; Martin Hagen, Fraktionsvorsitzender der FDP im Landtag.

Die Moderation übernahm Caro Matzko.

Wer nicht den Weg nach Nürnberg auf sich nehmen wollte, hatte die Möglichkeit, per live stream die Diskussion zuhause am Fernseher zu verfolgen. Auf vdktv.de kann man zudem regelmäßig Videos zu aktuellen Themen und zur Arbeit des VdK verfolgen. Auch Presse und BR informierten über diese Veranstaltung.

In der voll besetzten Halle trug Verena Bentele nüchtern und klar die Zahlen zur sozialen Lage in Bayern vor und forderte von der jetzigen und künftigen Regierung Abhilfe.

"Liebe Bürgerinnen und Bürger, am 8. Oktober 2023 ist Landtagswahl in Bayern. Hinter uns allen liegen schwere Jahre, die von der Corona-Pandemie und dem Krieg Russlands gegen die Ukraine geprägt waren. Die Krise, die daraus erwachsen ist, ist längst nicht überwunden. Im Gegenteil: Viele Bürgerinnen und Bürger sehen sich größeren Problemen denn je ausgesetzt. Die finanziellen Möglichkeiten halten bei immer mehr Menschen mit den Kostensteigerungen nicht Schritt. Der Sozialverband VdK Bayern fordert zur

Landtagswahl 2023: Die soziale Talfahrt muss gestoppt werden!

Der realen Angst vor Armut muss in Bayern mit effektiven sozialpolitischen Maßnahmen begegnet werden. In Sachen Pflegeversorgung, Barrierefreiheit und sozialer Teilhabe gibt es in Bayern ebenfalls gewaltig etwas aufzuholen. Unser Ziel: Bayern muss ein soziales Land für alle Generationen in allen Regionen werden. Dafür haben wir eine Reihe von Forderungen aufgestellt, mit denen wir die Parteien, die sich zur Wahl stellen, konfrontieren.

Stoppen wir die soziale Talfahrt in Bayern!

Herzliche Grüße“

Verena Bentele, VdK-Landesvorsitzende

Unsere Forderungen:

Armut bekämpfen

Nächstenpflege verbessern

Barrieren abbauen

Teilhabe fördern

Fahrt "Auf den Spuren der Kelten" nach Hallein

Ausflug der VdK – Ortsverbände Piding und Anger am 7. Mai 2023

Gut gelaunte VdK-Mitglieder aus Piding fuhren am 7. Mai bei bestem Wetter nach Hallein, um dort „auf den Spuren der Kelten“ und „des weißen Goldes“ zu spazieren, sich zu informieren und zu plaudern.

aufmerksames Interesse

Bestens organisiert vom 2. Vorsitzenden Siegfried Fiedler brachte Omnibus Enzinger die Gruppe zum Keltendorf am Dürrnberg, wo ein Rundgang



angeboten ist mit Besuch in verschiedenen Hütten zu Themen des Lebens der Kelten vor über 2500 Jahren. Schmiede, Lederverarbeitung und Holzwerkstatt zeigen zum Beispiel das hohe Niveau der Arbeitsprozesse, die heute bisweilen noch ganz ähnlich ablaufen. Und im Herrenhaus wie in einer Wohnstätte kann man sich mit Hilfe von Bildern und Tongeräuschen und von Möbeln wie Bett, Regale und Wiege ganz gut das Alltagsleben rund um die Feuerstätte vorstellen.

Der Weg führt auch am Kräutergarten vorbei in eine Hütte mit getrockneten Pflanzen - Gelegenheit zum Fachsimpeln – und zur neu gebauten Sudpfanne: Kompetent erklärt der Mitarbeiter den Vorgang der Salzgewinnung und fügt mit einem gewissen Stolz hinzu, dass auf diese Weise keinerlei Chemie gebraucht werde.



Faszination Sudpfanne© tra



Er reicht einige Salzkristalle weiter, die für Augen und Geschmacksnerven eine Freude sind. Schnell vergeht die Zeit und bei einem Kaffee genießen viele die

Aussicht an den Barmsteinen vorbei zu den Ausläufern des Hohen Göll und des Salzachtals.

Dann ging's weiter mit dem Bus zum Hager Wirt nach Hallein. „Genieße den Moment, bevor er zur Erinnerung wird“ steht in der gemütlichen Stube an der Tafel, und bei Speis und Trank befolgt man diesen weisen Ratschlag gerne.

Siegfried Fiedler bei Genuss und wohlverdienter Pause



So gestärkt teilen sich dann über die Perner Insel in die Stadt die Wege. Manche nutzen die Zeit für einen Bummel durch die Gassen und an den Schaufenstern vorbei und andere freuen sich bei einem Eis über den schönen Tag und die nette Gesellschaft. Wer mehr über die Kelten und die Salzgewinnung am Dürrnberg wissen will, ist im Museum mit der geplanten Führung gut bedient. Dabei bewundert man neben Alltagsgegenständen auch kunstvolle Fibeln und luxuriöse Produkte aus Glas, Bernstein und Gold. Funde und Hinweise zur Urgeschichte Salzburgs und zur weiteren Entwicklung von Stadt und Land (z. B. Fürstenzimmer von 1756) runden das Bild ab, bevor die Sonderausstellung "FROCHKÖNIG, GRUBER & ZEISERL" mit Puppen aus dem letzten Jahrhundert (nicht nur kleine Kinderaugen leuchten lässt.

Gegen 17h fährt eine zufriedene Gruppe nach einem ausgefüllten Tag nach Hause und dankt dem Organisator und dem Busfahrer. Man ist sich einig: Schön war's und wir haben Momente genossen, an die wir uns gerne erinnern.

Volles Haus beim Kaffeeratsch

... am 16. April 2023

Gut besucht war das Stüberl im Pidinger Altwirt am Sonntag, 16.4.2023, als der VdK - Ortsvorsitzende Christoph Schaller die Mitglieder mit einer kurzen Ansprache begrüßte. Er freute sich über die zahlreiche Teilnahme und das Interesse am traditionellen und beliebten Kaffeeratsch.



Christoph Schaller bei der Begrüßung© tra

Auch erinnerte an den Ausflug „Auf den Spuren der Kelten“ nach Hallein am 7. Mai. Noch seien einige Plätze frei und man könne sich in den nächsten Tagen anmelden; nähere Informationen gebe es auf der Homepage, im Schaukasten oder direkt beim Vorstand.



„Heute steht das gemütliche Beisammensein im Mittelpunkt“, meinte er abschließend und wünschte allen eine schöne Zeit bei Kaffee und Kuchen. Gesagt – getan: munteres Geplauder und leckere Spezereien sorgten für eine gute Atmosphäre und einen gelungenen Nachmittag.

Alltägliche Hilfe und Geselligkeit

Jahreshauptversammlung 18. März 2023

Bei der Hauptversammlung des VdK – Piding am Samstag, 18.3.2023, konnte der Ortsvorsitzende Christoph Schaller neben dem stellvertretenden Bürgermeister Christian Kleinert, dem Kreisgeschäftsführer Guido Boguslawski und den Vertreterinnen des OV Anger auch zahlreiche Mitglieder begrüßen, die trotz des schönen Wander- und Biergartenwetters den Weg ins Gasthaus Staufeneck gefunden hatten.



Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder berichtete er kurz von den erfolgreichen Aktionen des vergangenen Jahres

aufmerksam verfolgen Frau Biebl und Frau Vorreiter vom OV Anger den Bericht von Christoph Schaller© tra



und nannte besonders die Teilnahme am Rupertmarkt, die Kranzniederlegung am Volkstrauertag, die Adventsfeier und die Sammlung „Helft Wunden heilen“. Alltägliche Hilfe und Geselligkeit zeichne den VdK aus, dem sich in Piding immer mehr Menschen anschließen: 524 Mitglieder bedeuten eine Steigerung um ca. 5 Prozent seit dem letzten Jahr.

Kreisgeschäftsführer Boguslawski hört gespannt zu © tra

Kassenwartin Hildegard Schaller ergänzte dies mit dem Hinweis auf die vielfältigen Hilfen dank der Sammlungsergebnisse wie der Mitgliederbeiträge und präsentierte in gewohnter Prägnanz und Knappheit die Zahlen.



Christian Kleinert als Vertreter des erkrankten Bürgermeisters Hannes Holzner betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des VdK, der Deutschlands größter Sozialverband sei.



Grußwort Christian Kleinert © tra

Er dankte für die tätige Hilfe, die oft auch bei Problemen wie Krankheit, Rente und im Umgang mit der Bürokratie nötig sei; auch wies er auf die Notwendigkeit sozialer Aktivitäten hin angesichts der aktuellen Notlagen für Teile der Bevölkerung, die sich u.a.

an den steigenden Zahlen von Obdachlosen und an der hohen Nachfrage für Tafel und Lebensmittelkisten zeige.

Kreisgeschäftsführer Guido Boguslawski knüpfte an Christoph Schaller an und stellte eine erfreuliche Mitgliederentwicklung des VdK vor, wobei der OV Piding mit 5 Prozent eine höhere Zuwachsrate verzeichnen könne als Kreis- und Landesverband. Dann referierte er kurz die Tätigkeiten des Kreisverbandes und ging auf eine Vielzahl an Beratungen ein.



Guido Boguslawski lädt zum Schmunzeln ein © tra

Neben den Beratungen unterstütze er bei Verfahren und Klagen, von denen mehr als zwei Drittel erfolgreich ausgegangen seien. Abschließend ermunterte er alle, sich bei Fragen und Problemen an den KV zu wenden, der gerne auch schon bei Verständnisfragen helfe.



Mit einem Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen des Jahres, über die der Ortsverband im Schaukasten, auf der Homepage und über die Presse informiere, gab Christoph Schaller seinem Stellvertreter Siegfried Fiedler das Wort, der den Ausflug am 7. Mai vorbereitet habe. Mit dem Bus werde es „Auf den Spuren der Kelten“ nach Hallein gehen, wo neben dem Keltendorf und dem Museum natürlich auch ein gutes Mittagessen warte und Zeit für einen Stadtbummel

mit Kaffee und Kuchen eingeplant sei.

In seinem Schlusswort dankte Christoph Schaller den AktivistInnen vor Ort, den Mitarbeiterinnen in der Kreisgeschäftsstelle und dem Gasthaus Staufeneck für Raum und Bewirtung und wünschte allen noch ein gemütliches Beisammensein und ein schönes Wochenende.

Gemeinsinn und Demut

Besinnliche Worte und fröhliche Klänge/ Adventsfeier 2022

im Altwirt© tra



Gut besucht war am Sonntag, 11.12.22. die Adventsfeier des VdK – Piding im Altwirt, bei der die Mitglieder eine bunte Mischung aus Besinnlichkeit und Frohsinn, aus Gesang und Gedichten, aus Musik und Reden erlebten.



Nach der musikalischen Eröffnung durch Hias Häusler und Lisa begrüßte der Ortsverbandsvorsitzende Christoph Schaller die Ehrengäste aus dem Nachbarverband Anger, dazu den VdK - Kreisvorsitzenden Josef Jerger und Pidings Bürgermeister Hannes Holzner. Er freute sich über die zahlreiche Teilnahme, dankte den Aktivisten und freute sich über mehr

Gelegenheiten zum Zusammensein nach den manchmal bedrückenden Einschränkungen durch Corona.

Die Vorständler mit den Angerer Damen und dem Bürgermeister© tra

Zufrieden blickte kurz zurück ins ablaufende Jahr mit so einigen Aktivitäten wie der Teilnahme am Rupertmarkt und der Kranzniederlegung am

Volkstrauertag, den diversen Sitzungen und der Sammlung „Helft Wunden heilen“ in den letzten Wochen. Letztere gebe dem Verband immer wieder die Möglichkeit zur konkreten Hilfe für Pidinger Bürger, denen es gerade nicht so gut gehe.

Nannerl Enzensberger und Juliane Chum sorgten dann und im Folgenden immer wieder für Auflockerung und Besinnung mit Liedern zur Gitarre und Gedichten, die sehr gut zum Advent und zum Anlass passten. Ihre Texte und Melodien gerieten so einfühlsam, dass die Gespräche an den Tischen leise wurden oder ganz verstummten und die Versammlung „ganz Ohr“ war, nicht nur wenn es um Ochs und Esel in der Weihnachtsgeschichte ging.



Dann knüpfte Josef Jerger an seinen Vorredner an und dankte ebenfalls allen Sammlern und Spender und dem Ortsverband für die gute Zusammenarbeit. Auch



der Kreis könne in Zeiten von Pandemie und Krieg unterstützen und dazu über die Grenzen der Heimat hinaus wirken; so habe er der Ukraine-Hilfe Mittel zukommen lassen und er hoffe auf ein baldiges und friedliches Ende diesen Krieges und seiner Auswirkungen mitten in Europa.

Hannes Holzner nahm den Ball gerne auf und verband Kümmern und Hilfe auf kommunaler Ebene, für die er als Bürgermeister stehe, mit den Aufgaben von Land und Bund. Vieles könne man am besten im Kleinen regeln, aber eben nicht alles; dann brauche man Kompetenz und Mittel



von Land und Bund. Für diese Verbindung vom Einzelnen mit der großen Politik stehe auch der VdK mit seinem breiten Engagement: Vor Ort gehen die Mitglieder sammeln und helfen, wo es geht, und auf anderen Ebenen sei die Arbeit an Initiativen und Gesetzesvorschlägen wichtig zur Gestaltung eines sozialen Rahmens

Abschließend erinnerte er daran, dass es uns hier meist ganz gut gehe und dass auch Demut und Augenmaß sinnvoll seien, damit man nicht irgendwelchen Verschwörungstheorien nachgehe oder gar sich gegen die Demokratie wende.

Siegfried Fiedler, der stellvertretende Ortsvorsitzende, führte durch die Veranstaltung und gab – stellvertretend für den kurzfristig verhinderten Pfarrer Ionel Anghel – eine launige Geschichte rund um den Weihnachtsbaum zum Besten. Dem schloss sich Christoph Schaller mit einem Gedicht an, bevor er abschließend nochmals den Sängerinnen und MusikerInnen dankte, allen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch in ein gelingendes neues Jahr wünschte und zum Ratschen bei Kaffee und Kuchen einlud.



Julia und Hias Häusler sorgten mit Harfenklängen und Akkordeon für eine anheimelnde Begleitung und ließen diesem schönen Adventsnachmittag ausklingen.

Kranzniederlegung und Totengedenken/ Nov. 2022

Jeder Mensch ist wertvoll und wichtig



Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 13.11.2022, im Pfarrsaal – die Kirche „Maria Geburt“ ist bis in den Dezember hinein wegen umfangreicher Renovierungen geschlossen – begab sich der Prozessionszug mit den Fahnenabordnungen der Ortsvereinzum Friedhof, um dort der Toten zu gedenken. Die Musikkapelle Piding begleitete den Zug und trug zum würdigen Rahmen bei.



Pfarrer Ionel Anghel würdigte das Leben und die Leistungen der Verstorbenen und gab der Hoffnung auf ein ewiges Leben, auf die Erlösung von allem Bösen und auf irdischen Frieden Ausdruck

Auch Bürgermeister Hannes Holzner gedachte der Gefallenen und Verstorbenen und forderte angesichts des Krieges in der Ukraine zu Rücksichtnahme im Alltag und gegenseitiger Hilfe auf. Er erinnerte an die Ursprünge des Volkstrauertages nach dem ersten Weltkrieg und in den 1930er Jahren.



Seit den 1950er Jahren findet nun dieser Gedenktag bundesweit am Ende des Kirchenjahres und am vorletzten Sonntag vor dem ersten Advent statt, nachdem in den Jahren und Jahrzehnten davor in verschiedenen (Bundes-) Ländern an unterschiedlichen Tagen der Gefallenen aus den beiden Weltkriegen gedacht wurde. Mit der Verlegung in eine Zeit, die theologisch durch Themen wie Tod, Zeit und



Ewigkeit gekennzeichnet ist, begann auch langsam eine Ausweitung des Totengedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und schließlich seit den 1980er Jahren an alle Opfer von Gewalt und Kriege

So sprach der Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Piding, Christoph Schaller, neben den Opfern aller Kriege auch die aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen

an und bezog die Betroffenen von Terror, Flucht und Elend in das Gedenken ein. Das sei, so betonte er, unabhängig von Glauben und Nationalität, denn „Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig“. Jeder einzelne solle auf sein Gewissen hören und nicht den Ansichten von Nationalisten, Populisten und Extremisten folgen.

Er legte den Kranz nieder und schloss mit der Hoffnung und Zuversicht, dass wir alle die richtigen Lehren aus der Vergangenheit ziehen und die Politiker Entscheidungen für ein friedliches Zusammenleben treffen.

Bericht des Reichenhaller Tagblatts vom 15.11.2022:

- [Volkstrauertag 2022 REI Tagblatt.pdf](#) (2.0 MB, PDF-Datei)



HWh-Sammlung 2022

Sammlung "Helft Wunden heilen"

Wie jedes Jahr so haben auch 2022 Ehrenamtliche des VdK in ganz Bayern zwischen dem 14.10. und dem 13.11. an den Haustüren um Spenden für die Sammlung "Helft Wunden heilen" gebeten. Mit den Einnahmen kann der VdK bei Notlagen helfen, z.B. mit Zuschüssen zu Heizkosten und Lebensmittelgutscheinen u.Ä. "Die Armut selbst können wir damit nicht besiegen, aber wir verschaffen Bedürftigen ein bisschen Atempause und geben ein wenig Würde zurück", so Ulrike Mascher in der Mitgliederzeitung.

Schon seit den Gründerjahren werden in Piding zudem in aller Regel Nikolaus- oder Weihnachtsfeiern abgehalten, Muttertagsfeiern oder Kaffeeratsch veranstaltet. Bei runden Geburtstagen und Krankenbesuchen werden kleine Präsente überreicht. Es werden auch jedes Jahr schöne Ausflüge veranstaltet.

Für diese Hilfen konnten wir bisher jährlich im Durchschnitt 5000,- € einsetzen. Deshalb möchten wir uns bei denn Pidingen Bürger:innen recht herzlich für die Spendenbereitschaft bei den HWH-Sammlungen, durch Einzelspenden und Beitragsgeldern (Mitgliedschaft im Wohnort) bedanken. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir weiterhin Ihre Unterstützung erfahren dürfen.



Hans Wallner zieht sich aus dem aktiven Geschäft zurück

Hans Wallner verlässt die Brücke, bleibt aber an Bord

Über Jahrzehnte hinweg war Hans Wallner das Gesicht des VdK Piding. Nun zieht er sich aus der

Alltagsarbeit zurück und hinterlässt seinen Nachfolgern wahrlich große Fußstapfen. Schon auf der Hauptversammlung im Juni dieses Jahres hatte er nicht mehr für das Amt des Schriftführers kandidiert und seinen letzten Bericht abgegeben. Nun bedankten sich am Sonntag, 31.7.2022, während eines gemütlichen Mittagessens Vorstand und BeisitzerInnen zusammen mit dem Kreisvorsitzenden Josef Jerger bei ihrem Hans für die jahrelange Arbeit.



Ob es um Information und Vermittlung ging oder um tatkräftige Hilfe, um Verbandsarbeit oder Pfadsuche durch bürokratischen Dschungel, um die alljährliche Organisation der Aktivitäten oder die großen Feiern zum 60. und 70. Jubiläum des Ortsverbandes – Hans Wallner war immer eine treibende Kraft, ohne sich in den Vordergrund zu stellen.



Ortsvorsitzender Schaller wies auf die jahrelange aufopferungsvolle Arbeit hin, fasste einzelne Highlights aus dieser Zeit zusammen und überreichte ein Präsent.

Kreisvorsitzender Josef Jerger verband die Übergabe eines Geschenks mit hoher Anerkennung für die leidenschaftliche Arbeit im OV Piding. Hans Wallner seinerseits bedankte sich für die Ehre, im VdK mitarbeiten zu können, und vor allem bei den jahrelangen Weggefährten und Mitstreitern im Dienste des Gemeinwohls.



Frei nach Pestalozzi kann man sagen, er hat mit Kopf, Herz und Hand den Ortsverband geprägt. Beim Treffen im Altwirt kamen Erinnerungen auf, und in die leise Trauer mischte sich die Zuversicht, dass er zwar die Brücke verlässt, aber auf dem Schiff bleiben wird und mit Rat und Tat helfen kann. Hans Traxl

Hier der Bericht des Reichenhaller Tagblatts vom 3.8.2022



Ulrike Stangl als 500. Mitglied begrüßt und geehrt

Ulrike Stangl steht für das Wachsen des VdK – Ortsverbandes Piding

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung am 18. Juni

im Pfarrsaal Piding begrüßte und ehrte der Vorsitzende Christoph Schaller mit Ulrike Stangl das 500. Mitglied des Ortsverbandes.

Damit gehört etwa Ein Zehntel der Einwohner Piding dem VdK an, welcher seit 2016 von 369 auf aktuell 506 Mitglieder gewachsen ist – eine stolze Zahl, die zusammen mit weiteren Ehrungen die Bedeutung von Deutschlands größtem Sozialverband in der Gemeinde belegen: So erwähnt Christoph Schaller in seiner Begrüßungsansprache Franz Enzensberger, der seit 71 Jahren Mitglied ist, und er ehrt Willy Steiger für 25jähriges



und Georg Gruber für 30jähriges Dabeisein



(weitere langjährige Mitglieder hatten sich aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen von der Jahresversammlung abgemeldet). Darauf dankt er Rosalinde Huber für nahezu 25 Jahre aktive Mitarbeit als Frauenbeauftragte, die sie nun niederlegt.

In konkrete Zahlen fasst die Kassenwartin Hildegard Schaller den Bericht von Schriftführer Hans Wallner über die vielfältigen Aktivitäten des Ortsvereins bei der Begleitung von alten Menschen und Hilfsbedürftigen, bei runden Geburtstagen und Jubiläen, bei konkreter



Unterstützung und Beratung und beim Gedenken an die Verstorbenen. Dies ergänzt der Kreisvorsitzende Josef Jerger in seinem Grußwort mit Hinweisen auf die Unterstützung des Kreisverbandes bei der Wohnberatung, bei der Ukraine – Hilfe und bei der Unterstützung der Hochwasseropfer.

Mit großer Freude auf weitere Aktivitäten in einem zweiten Halbjahr – hoffentlich ohne Einschränkungen wegen einer Pandemie – wird der im Anschluss neue gewählte Vorstand an die Arbeit gehen.

Bericht des Reichenhaller Tagblatts

Jahreshauptversammlung ...

und Vorstandswahlen 2022

Zur Eröffnung der Hauptversammlung des VdK-Ortsverbandes am 18. Juni 2022, zu der satzungsgemäß mit Vorschlägen für Neuwahlen eingeladen war, begrüßte der Vorsitzende Christoph Schaller neben den Mitgliedern des VdK die Frauenvertreterin im Kreis, Frau Jenny Howe, den Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Herrn Dr. Ernst Mrohs, die Vertreterinnen des Nachbarverbandes Anger und nicht zuletzt den neuen Kreisvorsitzenden des VdK, Herrn Josef Jerger.



Trotz der heißen Temperaturen war der Pfarrsaal gut gefüllt. Christoph Schaller dankte Pfarrer Anghel für die Bereitstellung des Saales und Frau Titze wie Frau Koch für die tägliche Mithilfe bei Abwicklung und Kaffeeauschank.

Gleich zu Beginn seiner Ansprache gedachte er der Verstorbenen aus den Reihen des Ortsverbandes in den Jahren

seit der letzten Wahl und nannte namentlich Stefan Hogger, seinen Stellvertreter (2016), und Karl-Heinz Woitzies, einen der Schriftführer (2019), sowie das älteste Mitglied Kathi Rieder, die 2020 kurz nach ihrem 100. Geburtstag starb.

Nach einer Schweigeminute im Gedenken an die Verstorbenen, zu der sich alle erhoben, gab er einen Rückblick auf die letzten Jahre und die vielfältigen Aktivitäten. Seit seiner Amtsübernahme im Jahre 2008 habe sich die Mitgliederzahl von 249 auf nun 506 gesteigert, was Freude bereite und natürlich auch Arbeit mache. Um so wichtiger sei es, dass immer wieder neue Mitarbeiter gefunden werden und dass es auch weiterhin großzügige Spenden gebe, für die er sich bedanke.

Dies begleitete er mit dem Antrag, die Amtszeit des neu zu wählenden Vorstandes auf zwei Jahre zu begrenzen: die „alten Hasen“ wollen sich zurückziehen und in dieser Zeit ihre möglichen Nachfolger einarbeiten. Diesen Wunsch akzeptierte die Versammlung einstimmig.

Vor der Wahl gaben noch Schriftführer Hans Wallner und Kassenwartin Hildegard Schaller ihren Bericht.

Sie wiesen auf die Wiederaufnahme der traditionellen Aktivitäten nach Abflauen der Pandemie hin und nannten dabei Versammlungen, Dankessen, Kaffeeratsch, Ausflug, Rupertmarkt, Volkstrauertag,



Adventsfeier, Weihnachtspäckchenaktion und Weihnachtessen. All das werde wieder organisiert und könne auch dank der Spenden, dank der Sammlungen im Herbst und dank einer gesunden Finanzlage verwirklicht werden.

Hans Wallner beendete seinen Bericht mit der Ansage, nicht mehr für eine neue Amtsperiode kandidieren zu wollen; dies wurde mit großem Bedauern und einem dankbaren Applaus für seine jahrzehntelange Arbeit zum Wohle der Menschen und des Verbandes zu Kenntnis genommen – eine ausführliche Würdigung wird noch folgen.



Damit war zur Wahl übergeleitet. Kreisvorsitzender Josef Jerger als Wahlvorstand stellte als erstes auf Antrag die Entlastung von Vorstand und Kassenwartin (einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen) fest.

Darauf wählte die Versammlung die im Wahlvorschlag genannten Kandidaten, jeweils einstimmig mit einer Enthaltung. Im Einzelnen sind dies:

Vorsitzender Christoph Schaller und stellvertretender Vorsitzender Siegfried Fiedler, Kassenwartin Hildegard Schaller und Stellvertreterin Monika Helliel, Schriftführerin Fabienne Günthner und 2. Schriftführer Hans Traxl, Beisitzer Anita Fiedler, Manfred Czernik, Georg Koch, Gabriele Popp, Thea Schröer und Robert Schröer.

Mit einem Dank an Josef Jerger und den Kreisverband für die gute Zusammenarbeit und an die Mitglieder und Aktivisten, mit einem optimistischen Ausblick in die kommenden Monate und den besten Wünschen für Gesundheit und schöne Sommertage beendete Christoph Schaller die Versammlung.

Die Kreisfrauenbeauftragte Frau Jenny Howe beim Grußwort



Das Grußwort des Seniorenbeauftragten der Gemeinde Piding, Herr Dr. Ernst Mrohs

Das Fußvolk bei der Beratung



Geplante Veranstaltungen 2020

(wegen Corona nur sehr eingeschränkt möglich)

Donnerstag, 13. August 2020: Vorstandssitzung

Beginn: 19:00 Uhr beim Altwirt

Sonntag, 20. September 2020: Rupertimarkt

Beginn: 09:30 Uhr

Oktober / November HWh-Sammlung

Donnerstag, 29. Oktober 2020: Vorstandssitzung

Beginn: 19:00 Uhr beim Altwirt

Sonntag, 15. November 2020: Volkstrauertag

Heilige Messe und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal

Beginn: 10:00 Uhr

Sonntag, 13. Dezember 2020: Adventsfeier

Beginn: 15:00 Uhr beim Altwirt

Offene Termine:

Jahrtagsgottesdienst und Weihnachtessen

Adventsfeier des VdK - OV Piding

Gelungene Adventsfeier des VdK Piding

Am 2. Adventswochenende hatte der VdK-Ortsverband Piding zur diesjährigen Adventsfeier zum Altwirt in Piding geladen.

Die Gaststube beim Altwirt war voll von Besuchern, als Ortsvorsitzender Christoph Schaller die Gäste und Freunde des VdK begrüßte.

Ein besonderer Gruß galt dabei dem frisch gewählten neuen Kreisvorsitzenden Josef Jerger. Ebenso herzlich begrüßt wurden Bürgermeister Hannes Holzner, VdK-Geschäftsführer Guido Boguslawski sowie Diakon Peter Walter von der Pfarrei Piding. Ein weiterer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Konrad Hart, dem ältesten Mitglied im Ortsverband Kathi Rieder, die erst vor kurzem ihren 100. Geburtstag begehen konnte sowie den Nachbarverbänden und den fleißigen Sammlern.

Ortsvorsitzender Christoph Schaller stellte in seiner Rede den sozialen Einsatz für bedürftige Menschen in den Vordergrund.

Für die musikalische und gesangliche Umrahmung sorgten Hias Häusler mit Tochter Lisa sowie der Staufenecker Zwoa`Gsang mit besinnlichen Liedern und Adventsgeschichten.

Mit guter Musik und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen wurde die besinnliche Feier abgerundet.

Christoph Schaller bedankte sich in seiner Abschlußrede bei allen Mitwirkenden, die zu dieser besinnlichen Feier beigetragen haben, dankte Allen für ihr Kommen und wünschte ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gesundes Neues Jahr.

Johann Wallner

Kathi Rieder – 100 Jahre

ein Leben seit 1919

Unser ältestes Mitglied feiert am 24.1.2019 im Kreise der Angehörigen ihren 100. Geburtstag - herzlichen Glückwunsch!



Jahreshauptversammlung 2019

Hauptversammlung 2019

Anfang Juli fand die turnusgemäße Hauptversammlung des VdK Piding statt. In seinem Rechenschaftsbericht ging der Ortsvorsitzende, Christoph Schaller auf die Geschehnisse der vergangenen 12 Monate ein. Dank des guten HWh-Sammelergebnisses und der Spenden konnten wieder im Laufe des Jahres zahlreiche Geschenke, sei es zu runden Geburtstagen oder auf Weihnachten an Mitglieder überbracht werden. Auch Schriftführer Fiedler ging in seinem Bericht auf diese Geschenke ein, aber auch auf die zahlreichen Einladungen im Laufe des Jahres und würdigte die fleißigen Sammler, die wieder neben zahlreichen Spenden ein ausgezeichnetes Sammelergebnis zuwege brachten. Dies war auch der Grund für den ausgezeichneten Kassenbestand, wie Kassiererin Hildegard Schaller zum Ausdruck brachte. In den anschließenden Dankesworten von Kreisvorsitzendem Manfred Rau und Bürgermeister Hannes Holzner war ebenfalls ein bißchen Stolz zu verspüren ob der ausgezeichneten Leistungen im Ortsverband. Bei Kaffee und Kuchen klang der harmonische Nachmittag aus, wobei Kreisvorsitzender Rau noch einige Worte zur Grundrente vorbrachte.

Johann Wallner

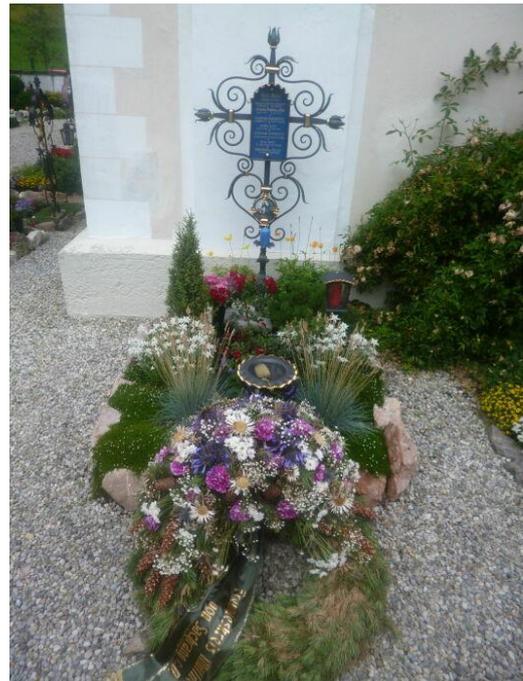
VdK unterwegs

Ausflüge 2017 - 2019



2017 ging es an den schönen Chiemsee und auf die Fraueninsel.

2018 sorgten in Sachrang das Grab des Müllner Peter und dann die Windbeutelgräfin für Inspiration und Genuss.



2019 gab es auf und von der Festung Kufstein im schönen Tirol viel zu entdecken und zu staunen.



Johann Wallner

- **SO GING ES WEITER - 2008 - 2018**

Die Fortsetzung einer stetigen Entwicklung bis hin zur großem Feier anlässlich des 70. Jubiläums, die hier mit Bild und Text dokumentiert ist. Die vielfältigen Aktivitäten zeigen vor Ort den Wandel des VdK zu einem Sozialverband mit breitem Spektrum.

70. Jubiläum des VdK Piding 2018	S. 44
Funktionärsehrungen 2018	S. 46
Hauptversammlung 2018	S. 47
Adventfeier 2017	S. 48
Rupertimarkt 2016	S. 48
Vorstand 2016	S. 49
Jahreshauptversammlung 2016	S. 50
Adventfeier 2015	S. 50
Infoveranstaltung im SeniVita 2015	S. 50
Hauptversammlung 2015	S. 51
Ausflug ins Wasmeier - Museum 2015	S. 51
Jubiläumsveranstaltung 2015	S. 52
Muttertagsfeier 2015	S. 53
Besuch in der Asylunterkunft 2015	S. 54
Adventfeier 2014	S. 54
Rupertimarkt 2014	S. 55
VdK besucht SeniVita 2014	S. 55
Jahreshauptversammlung 2014	S. 55
65 jähriges Gründungsfest	S. 56
Neuer Vorstand 2012	S. 57
Ehrenvorsitzender Konrad Hart 2011	S. 57
Der Vorstand 2008	S. 58

70. Jubiläum des VdK Piding

VdK - Ortsverband Piding feiert sein 70 jähriges Gründungsfest

Bei ruhigem, beschaulichen Herbstwetter feierte am 2. September 2018 der VdK Ortsverband Piding sein 70 jähriges Bestehen. Und dieser Geburtstag war Grund genug, dass sich die Verantwortlichen in Piding Sozialverband VdK etwas besonderes einfallen ließen, wie man ein solches Jubiläum begehen kann.



Fast auf den Tag genau vor 70 Jahren, nämlich am 30. August 1948 schlug die Geburtsstunde des Pidingener Ortsverbandes.

Namhafte Bürger, die teilweise den 2. Weltkrieg aktiv mitgemacht hatten, fanden sich beim Altwirt ein, um den Grundstein für den VdK-Ortsverband Piding zu legen. Geprägt und angeregt durch die Flüchtlingswelle, die ab 1945 den Grenzort Piding mit seinen damals knapp 1500 Einwohnern überrollte und durch den vorgelebten aufopferungsvollen Einsatz auf Bayernebene von Männern wie Karl Weishäupl, Max Peschel oder Karl Ritzer war es nicht schwer, eine tatkräftige, energiegeladene Vorstandschaft zu finden, die unter dem Vorsitz des damaligen Gemeindefarztes Dr.Karl-Heinz Jochum umgehend die Arbeit aufnahm. Man versorgte die Verwundeten, Alten und vaterlosen Familien mit dem Notdürftigsten und bekundete damit, daß die vielen Vertriebenen und Geflohenen aus dem Osten des ehemals großdeutschem Reich in Piding willkommen waren und daß man hier sich ihrer Probleme annahm.

Zum Gedenken an die Gründerzeit entschied sich Anfang des Jahres 2018 die Pidingener Vorstandschaft, mit einem Festakt und Stehempfang dieses Ereignis würdig zu begehen.

Am Anfang stand der Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Pidingener Musikkapelle, der von Kaplan Taggert und Diakon Walter würdevoll gestaltet wurde. Diakon Walter ging in seiner Predigt auf den VdK ein und dankte ihm für seine Hilfe, damals wie jetzt, die er den Bedürftigen zukommen lässt. Franz Salzberger erwähnte in den Fürbitten ebenfalls die Unterstützer und wünschte





dem VdK weiterhin viel Kraft in seinen Bemühungen. Kaplan Taggert erinnerte in seinen Schlußworten ebenfalls an die Notleidenden, die für jede Hilfe dankbar sind.

Nach Beendigung des Gottesdienstes folgte das Totengedenken, bei dem

Vorsitzender Christoph Schaller nochmals an die Frauen und Männer

der ersten Stunde erinnerte. Zum Dank für deren aufopfernde Hilfe und zum Gedenken an diese Personen legte er einen Kranz nieder.

Danach folgte der Festzug vom Kriegerdenkmal zum Pfarrheim.

Angeführt von zwei Reiterinnen der Reitergruppe Piding marschierten die Festgäste unter den Klängen der Pidinger Musikkapelle, begleitet von der Festtagskutsche und den Pidinger Fahnenabordnungen über die Salzburger Straße, dem Leandn Genva und die Thomastraße zum Pfarrheim, wo man bereits mit einem Sektempfang auf die Gäste wartete.



Nach der Begrüßung durch den neuen Schriftführer Siegfried Fiedler hielt Piding's Vorsitzender Christoph Schaller die Festrede. Auch er erinnerte nochmals an die Gründerzeit

mit anfangs etwa 80 Mitgliedern bis zum heutigen Stand von 420 Mitgliedern. Er erinnerte an die Frauen und Männer um Dr. Karl-Heinz Jochum, die in dieser schwierigen Anfangszeit Ansprechpartner und Helfer in der Not waren.

Nicht umsonst waren bereits kurz nach der Gründung eine stattliche Zahl von Mitgliedern zu verzeichnen und bereits zwei Jahre später stieg die Mitgliederzahl auf fast 200.

Dank der ausgezeichneten Arbeit der gesamten Vorstandschaft unter Dr. Karl-Heinz Jochum und auch den folgenden Vorstandschaften unter den Vorsitzenden Johann Streibl, Josef Haiker, Horst Schmidt, und Konrad Hart, dem jetzigen Ehrenvorsitzenden



erreichte bis zur Übernahme des jetzigen Vorstandes Christoph Schaller der VdK eine Stärke von 260 Mitgliedern. In den bisherigen zehn Jahren unter der Regie Schallers wuchs der Ortsverband Piding enorm auf die stolze Zahl von 420 Mitgliedern - mit steigender Tendenz.

Durch stete Aktionen wie Ausstellung beim Rupertmarkt, Infostand am Laurentiustag am Vivaldo Seniorenhaus St. Laurentius in Piding, Ausflüge, Kaffeerunden oder Adventsfeiern erreichte der VdK-Ortsverband Piding eine steigende Bekanntheit und Beliebtheit in der Pidingener Bevölkerung. Außerdem trug dazu bei, daß man nach wie vor Ansprechpartner für die Bedürftigen ist und Hilfe leistet nach besten Möglichkeiten. Zudem besuchen die Pidingener Vorstandsmitglieder die jeweilig Betroffenen bei runden Geburtstagen, bei Krankheit, Trauerfällen oder anderen Anlässen. Und in der Vorweihnachtszeit besucht der VdK fast 100 Bedürftige, Alte oder Alleinstehende und bringt ein kleines Weihnachtsgeschenk mit zum Zeichen:

Ihr seid nicht vergessen.

Als weiterer Redner schilderte der Kreisvorsitzende Manfred Rau die Geschehnisse aus der Gründerzeit und immer wieder fiel der Name Dr. Karl-Heinz Jochum, der sehr, sehr viel für die damals Notleidenden getan hat.

Auch der Schirmherr Bürgermeister Hannes Holzner sowie Landrat Georg Grabner ließen es sich nicht nehmen,

dabeizusein und übermittelten Gruß- und Dankesworte an den Pidingener VdK. Ebenfalls überbrachte vom Bezirk Oberbayern Daniel Overdieck beste Grüße, auch von der Landesvorsitzenden Ulrike Mascher sowie von der neuen Vorsitzenden Deutschlands, Verena Bentele.



Mit ein paar Worten erinnerte auch der Sohn des Gründervorstandes, Dr. Michael Jochum an seinen Vater und dessen Arbeit für den VdK Und wünschte ihm weiterhin viel Kraft und Energie bei der Umsetzung seiner Aufgaben.

Nach den Schluß- und Dankesworten durch den Ortsvorsitzenden Christoph Schaller eröffnete dieser den Stehempfang und wünschte " Guten Appetit."

Johann Wallner

Verdienstmedaille für Christoph Schaller und Hans Wallner **Funktionärsehrungen 2018**

Anlässlich der 70-Jahr-Feier am 2. Sept. 2018 wurden sowohl der Ortsvorsitzende Christoph Schaller als auch der Schriftführer Johann Wallner vom Kreisvorsitzenden

Manfred Rau ob ihrer Verdienste für den VdK mit der Verdienstmedaille in Silber des VdK -Kreisverbandes Berchtesgadener Land ausgezeichnet.



Hauptversammlung 2018 und Vorbereitung fürs Jubiläum **Hauptversammlung 2018**

Im Gasthaus Schloß Staufeneck fand im Juni 2018 die turnusgemäße Hauptversammlung des VdK Piding statt.

Neben dem Rechenschaftsbericht für die vergangenen 12 Monate durch Ortsvorsitzenden Christoph Schaller erfolgten auch die Berichte von Kassier und Schriftführer, die wohlwollend und ohne Aussprache zur Kenntnis genommen wurden.

Alles war bereits geprägt durch die anstehende 70-Jahr-Feier und so nahm es auch nicht wunder, dass es keine Wortmeldungen gab. Auch zur Ankündigung des anstehenden bayr. Landespflegegeldes gab es keine Fragen. So konnte nach den Grußworten des Kreisvorsitzenden Manfred Rau und von Bürgermeister Hannes Holzner die Ehrungen vorgenommen werden. Danach blieb noch genügend Zeit zu einem Plausch unter den Teilnehmern.

Johann Wallner

Advent 2017

In der vollbesetzten Gaststube beim Altwirt in Piding fand Anfang Dezember die schon zu Tradition gewordene Adventfeier 2017 statt.

Mit Kaffee und Kuchen sowie sonst. Getränken wurden die zahlreichen Besucher mit einem adventlichen Programm überrascht.

Ortsvorsitzender Christoph Schaller hieß zunächst die Ehrengäste mit Bürgermeister Holzner und Kreisvorsitzenden Manfred Rau an der Spitze willkommen und gab einen kurzen Abriß der Tätigkeit des Ortsverbandes. Dank der eifrigen Sammler anlässlich der HWh-Sammlung und zahlreicher Spenden das ganze Jahr über konnte der Ortsverband wieder an die hundert bedürftige, kranke und alleinstehende Mitbürger zu Weihnachten mit einem kleinen Geschenk überraschen. In einem kurzen Gedenken wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. In geselliger Runde verlief dann die Feier, bis es wieder auf den nach Hause-Weg machen hieß, und alle wollten im nächsten Jahr wiederkommen.

KV Rau überraschte zwei Damen mit Blumen



Infostand "Weg mit den Barrieren" - Rupertimarkt 2016



Barrierefreiheit ist eine wesentliche Voraussetzung, damit alle Menschen gleichberechtigt am Leben teilhaben können. Das erklärt die UN-Behindertenrechts-Konvention (UN-BRK) unmissverständlich. In Deutschland stoßen Menschen mit Behinderung jedoch noch immer auf unüberwindbare Hindernisse. Bestehende rechtliche Vorgaben sind oft unzureichend oder zu unverbindlich. Das

muss sich ändern! Barrierefreiheit im Verkehr, in Wohnungen und im Wohnumfeld, bei privaten Gütern und Dienst- Leistungen.

Diese Forderungen des VdK-Sozialverbandes konnten die Besucher an der Infowand nachlesen, auch Menschen mit Sehstörungen, (da der Text durch vergrößerte Schrift dargestellt war). Hierzu führte der VdK-Ortsverband an seinem Infostand am Rupertimarkt eine Unterschriften-Aktion durch. Die Resonanz der Besucher war sehr groß und es haben sich sehr viele Personen in die Unterschriftenliste eingetragen, worüber sich der Vorsitzende des VdK-Piding Christoph Schaller sehr freute. Da man bei diesem sehr wichtigen Thema mit den Leuten sehr schnell ins Gespräch kam, konnten dabei auch viele Fragen der Besucher zum VdK beantwortet werden. Der VdK hatte hier die Möglichkeit sich vorzustellen (wer ist der VdK - was macht der VdK - kann der VdK auch mir helfen.)

Sie möchten unsere Forderungen unterstützen? Dann tragen Sie sich am besten auf der Webseitewww.weg-mit-den-barrieren.de ein.

Neu und Alt im Amt – Vorstand 2016

Der Vorstand mit alten Hasen und neuen Kräften

von links nach rechts: Hirtes, Hogger, Koch, Woitzies, H. Schaller, OV Schaller, Huber, Lettl, Wallner (nicht auf dem Bild: Czernik, Fr. und Hr. Schröder, Popp, Polland)



Hauptversammlung 2016

Bei der Jahreshauptversammlung 2016, am Samstag den 18. Juni im "Gasthaus Staufeneck" wurde eine neue Vorstandschaft gewählt.

Neben den Regeln einer Mitgliederversammlung mit den offiziellen Grußworten und Rechenschaftsberichten standen die Ehrungen langjähriger Mitglieder und die Neuwahl des Vorstandes im Mittelpunkt der Versammlung.

20 Mitglieder waren für eine Ehrung vorgesehen. Leider sind nur sehr wenige Jubilare gekommen, was wir sehr bedauern. Ihnen wird die Ehrenurkunde des Sozialverband VdK Bayern e.V. zu einem späteren Zeitpunkt bei einem Hausbesuch überreicht werden.

Mehr über den neuen - alten Vorstand erfahren Sie unter dem Link "Wir über uns"

advent

auch der Nikolaus ist dabei, neben vielen und vielem anderen ---- Bilder leider nicht mehr herstellbar (vgl. Abschaltung Homepage)

Adventfeier 2015

für Kopf und Bauch .. . Infoveranstaltung und Grillen im SeniVita 2015



die jährliche Versammlung ...

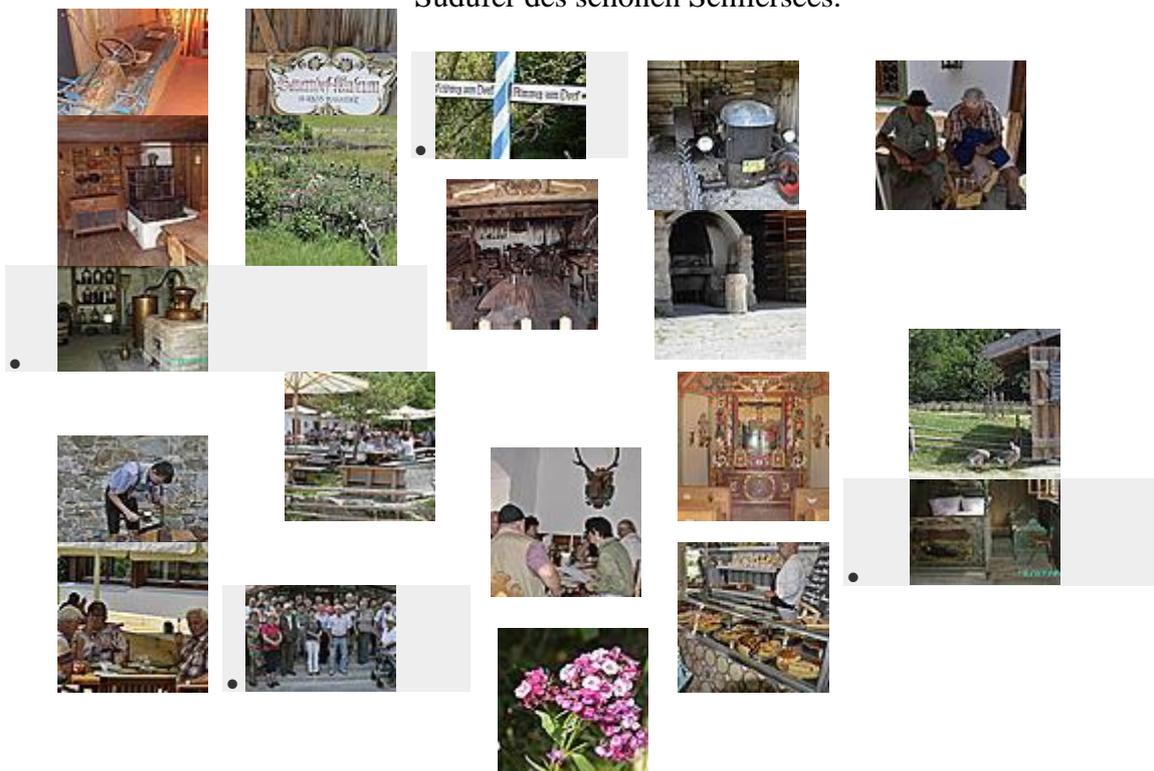
Hauptversammlung in Bildern 2015 (Bilder leider nach Abschaltung nicht mehr verfügbar)



Ausflug 2015

Unser toller Ausflug zum Wasmeier Museum

Das altbayerische Bauernhofdorf des bekannten Skistars und zweifachen Olympiasiegers Markus Wasmeier liegt inmitten von saftigen Wiesen vor einer traumhaften Bergkulisse am Südufer des schönen Schliersees.



Dank an Sammler und langjährige Mitgliedschaften

Jubiläumsveranstaltung 2015

Bei einer kleinen Feier auf der Neubichleralm über Piding konnte der Ortsvorsitzende Christoph Schaller viele geladene Gäste begrüßen. Dies waren die Ehrengäste Heinz Bender Seniorenbeauftragter der Gemeinde Piding, VdK- Kreisvorsitzender Manfred Rau und der Ehrenvorsitzende Herr Konrad Hart mit Gattin, welcher von 1978 - 2008 den Ortsverband erfolgreich führte.

Doch die wichtigsten Personen an diesem Tag waren die vielen Sammlerinnen und Sammler der alljährlichen Aktion "Helft Wunden heilen" und drei Personen für langjährige Mitgliedschaft im VdK - Bayern.

Der Ortsvorsitzende bedankte sich als erstes bei den fleißigen Sammlerinnen und Sammlern, die im Oktober/November 2015 das beste Sammelergebnis in der Geschichte des VdK - Piding erreicht haben. Herr Schaller berichtete, das 50 Prozent der Haus- sammlung und 100 Prozent der Spenden von Gönnern des VdK - Ortsverbandes hier in Piding bleiben. Mit diesem Geld können wir gut gerüstet in das neue Jahr starten um wieder Bedürftigen und alten Menschen in der Gemeinde zu helfen und eine kleine Freude machen. Ebenfalls bedankte sich der Ortsvorsitzende bei den Pidinger Bürgern für die große Spendenbereitschaft.

Dann war es so weit und die Jubilare wurden geehrt. Dies war unser längstes Mitglied Herr Theo Bscher für 65 - Jahre Mitgliedschaft , der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich anweisend sein konnte, die Ehrung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt . Für 50 jährige Mitgliedschaft wurde Frau Katharina Rieder und für 30 Jahre im VdK Frau Rosina Richter geehrt. Herr Schaller richtete einige nette Worte an die Jubilarinnen und bedankte sich bei ihnen recht herzlich für die lange Treue zum VdK und er überreichte die Ehrenurkunde für langjährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel und einen schönen Blumenstrauß.

"Für den Ortsverband ist es wichtig, daß die Mitglieder beim VdK in ihrem Wohnort angemeldet sind, denn von den Mitgliedsbeiträgen erhält der Ortsverband einen Anteil, und hiervon kann dann Kranken oder einsamen Menschen aus der Gemeinde etwas Trost gespendet werden".

Danach richtete der Kreisvorsitzende noch einige Worte an die Gäste. Herr Rau stellte die Wichtigkeit des VdK in der heutigen Zeit in den Vordergrund seiner Rede. Mit bundesweit über 1,7 Millionen Mitgliedern ist der VdK der größte Sozialverband in Deutschland. Deshalb ist der Verband eine starke Lobby für Rentner, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke, Pflegebedürftige und deren Angehörige, Familien, ältere Arbeitnehmer und Arbeitslose. Die Fachkompetenz des VdK ist das Sozialrecht: Der Sozialverband versteht sich als Anwalt sozial benachteiligter Menschen und

kämpft für soziale Gerechtigkeit. Allein in Bayern vertritt der Sozialverband die Interessen von über 645.000 Mitgliedern .Der VdK hilft den Mitgliedern beim ausfüllen von Anträgen oder bei Wider- sprüchen wenn etwas falsch berechnet wurde oder auch wenn es notwendig ist vor Sozialgerichten zu klagen.

Herr Rau informierte über die Rechtsberatungen im Jahr 2014. Hierbei wurden von der Kreisgeschäftsstelle eine Menge an Anträgen, Widersprüche und Klagen bearbeitet. Hieraus resultieren Nachzahlungen und laufende Leistungen von rund €800.000,00 die für unsere Mitglieder im Kreisverband BGL erreicht werden konnten. Nach den ganzen Reden und Ehrungen kam der gesellige Teil nicht zu kurz ,es wurde gut gespeist und viel erzählt und gelacht.



Johann Wallner

Muttertagsfeier Muttertagsfeier 2015



Eindrücke vom Besuch in der Asylunterkunft

Besuch in Asylunterkunft 2015

Hausaufgabenhilfe vor Ort mit Leni Hinterstoißer



[Bericht Reichenhall Tagblatt.pdf \(1.9 MB, PDF-Datei\)](#)

Adventsfeier 2014



Ortsvorsitzender
Jahr 2014 sehr



Christoph Schaller ist mit dem VdK
zufrieden



Marktstand 2014 - Rupertimarkt 2014

Mit Informationen und guter Laune dabei:



Informationen und Gespräche mit vielen Gästen

Impressionen von der Infoveranstaltung im SeniVita 2014



2014



Jahreshauptversammlung 2014

Impressionen von der diesjährigen Hauptversammlung



Nach der Wahl 2012



Der neue Vorstand

von links nach rechts: Wallner, Hogger, Hirtes, Koch, Woitzies, Lettl, Huber, H. Schaller, OV Schaller,



Ehrenvorsitz und Würdigung

Der langjährige Vorsitzende Konrad Hart wird in einer würdigen Sitzung zum Ehrenvorsitzenden ernannt



hier mit Urkunde und Nachfolger Christoph Schaller

Neu im Amt

Der Vorstand mit dem Kreisvorsitzenden Rau, Geschäftsführer Boguslawski und Bürgermeister Holzner

von links nach rechts: KV Rau, Wallner H. Schaller, Hirtes, Haiker, GF Boguslawski, OV Schaller, Hogger, BM Holzner



• 60 JAHRE VdK PIDING/ 2008

Die Festschrift zum 60. Jubiläum berichtet über eine lange Entwicklung im Wandel der Zeit, in der aus dem ehemaligen Lager ein Ortsteil und eine neue Heimat für viele wurde. Abgebildet sind hier auch die 2008 noch lebenden Gründungsmitglieder.

Rückblick in der Festschrift 2008

- [Hier die Festschrift zum 60. Jubiläum](#)

Sechs Jahrzehnte Hilfe und Unterstützung

Zum 60jährigen Jubiläum verfasst Hans Wallner eine Festschrift mit einem Rückblick auf die vergangenen Jahre, die auch auf dieser Homepage zu finden sind. Daneben auch die Grußworte von Landrat Georg Grabner, Bürgermeister Hannes Holzner, Kreisvorsitzender Manfred Rau und Ortsvorsitzender Christoph Schaller.



Schon seit 60 Jahren dabei



1948 waren sie Gründungsmitglieder des VdK – Ortsverbandes Piding

Anlässlich des 60jährigen Jubiläums ehrt der Ortsverband seine noch lebenden Gründungsmitglieder.



© der stolze Jubilär Hans Binder



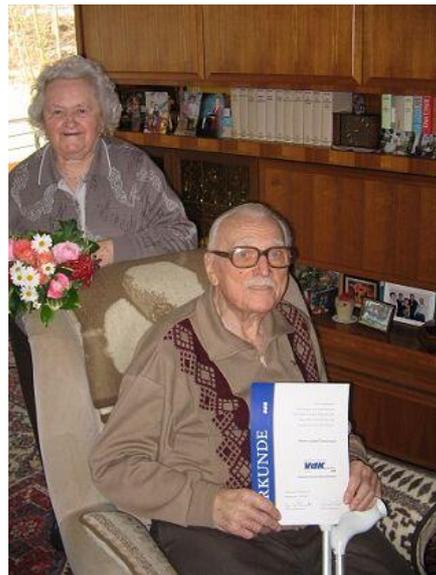
© Engelbert Koch



© Josef Linhuber, Gemeindesekretär



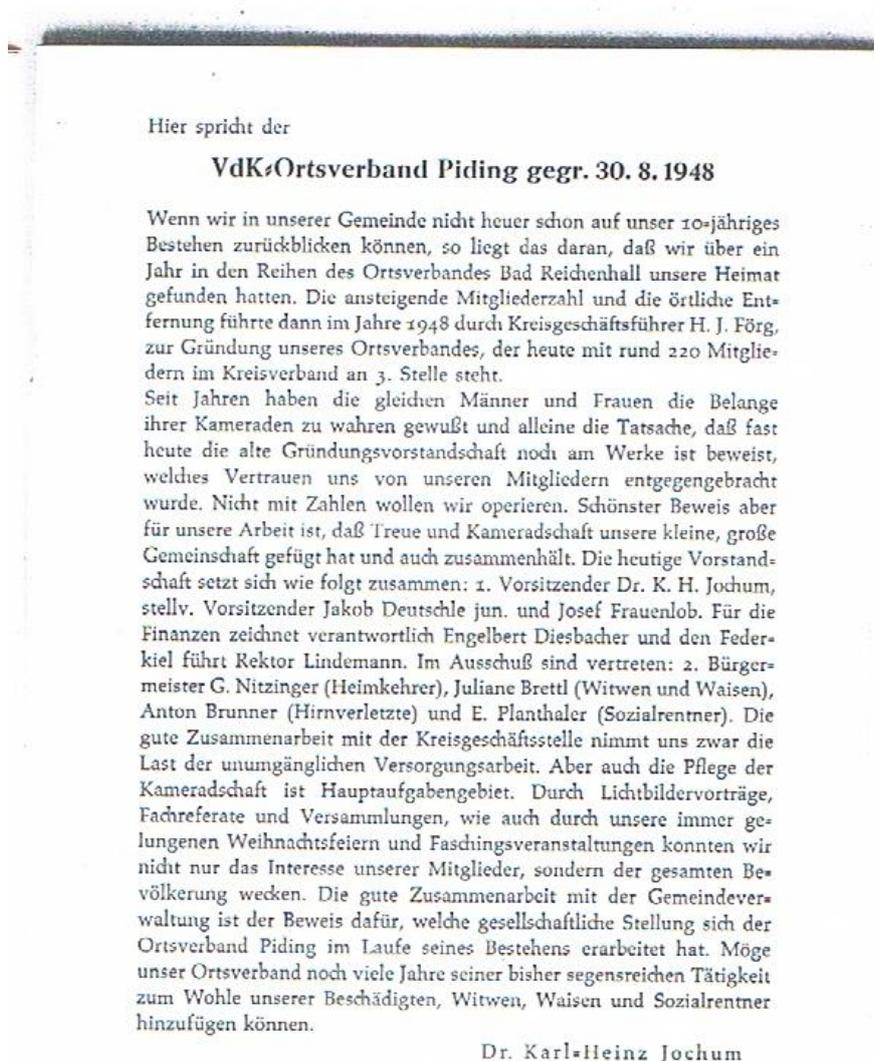
© Peppi Stowasser



- SO BEGANN ES 1948 - DIE ERSTEN 10 JAHRE

Der Beginn einer stetigen Entwicklung, geboren aus der Not der Nachkriegsjahre. Hier sind neben einem Link zur Geschichte des Landesverbandes die Pidinge Gründungsurkunde, die Ortsvorsitzenden und ein Rückblick auf die Gründung zu finden.

Bericht von 1957	S. 61
Mitgliedsbuch ab 1955	S. 62
Ortsvorsitzende seit 1948	S. 62
Gründungsurkunde 1948	S. 63
Historie VdK-Bayern	S. 64



Der
Ortsverband
spricht –
Bericht von
1957/
Dr. Jochum

Mitgliedsbuch von 1955 - 1971

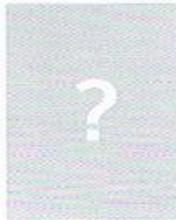
© OV – Piding In den Anfangsjahren wurden die Mitgliedsbeiträge von monatlich DM 1.00 in bar bezahlt und dafür Beitragsmarken in das Mitgliedsbuch geklebt.



Vorsitzende des VdK-Ortsverband-Piding



† Dr. Jochum
30.08.1948
19.12.1964



Horst Schmidt
13.12.1975
16.09.1978

Alle Ortsvorsitzenden seit 1948



† Johann Streibl
19.12.1964
27.11.1967



Konrad Hart
16.09.1978
07.06.2008



† Josef Haiker
27.11.1967
17.05.1968
Kommissarisch
17.05.1968
13.12.1975



Christoph Schaller
seit 07.06.2008

Gründungsurkunde 30.8.1948

©
OV

Verband der Körperbeschädigten,
Sozialrentner u. Hinterbliebenen
in Bayern e. V. Sitz München
Ortsverband Piding

30.8.48
Gründungsversammlung des Ortsverbandes Piding

Es waren etwa 80 Personen anwesend. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Kreisgeschäftsführer Förg wurde die Gründung eines eigenen Ortsverbandes Piding mit Marzoll bekanntgegeben. Kam. Förg gab noch die Grundzüge, Aufgabe usw. des VdK (Förderung der Körperbeschädigten, Unterstützung auf allen Gebieten, besonders auch bei Arbeitsvermittlungen, Rentengewährung usw.) dargelegt.

Die Wahl der Vorstandschaft erfolgte durch Zuruf unter folgender Abstimmung durch Handsufheben (einfache Mehrheit).

Es wurden gewählt: 1. Vorstand Dr. Jochum
2. " Frauenlob
Kassier Diesbacher
Schriftführer Lindemann

Beisitzer: Schöffel
Wolf sen.

bitte wenden!

Verband der Körperbeschädigten,
Sozialrentner u. Hinterbliebenen
in Bayern e. V. Sitz München
Ortsverband Piding

30.8.48
Gründungsversammlung des Ortsverbandes Piding

Es waren etwa 80 Personen anwesend. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Kreisgeschäftsführer Förg wurde die Gründung eines eigenen Ortsverbandes Piding mit Marzoll bekanntgegeben. Kam. Förg gab noch die Grundzüge, Aufgabe usw. des VdK (Förderung der Körperbeschädigten, Unterstützung auf allen Gebieten, besonders auch bei Arbeitsvermittlungen, Rentengewährung usw.) dargelegt.

Die Wahl der Vorstandschaft erfolgte durch Zuruf unter folgender Abstimmung durch Handsufheben (einfache Mehrheit).

Es wurden gewählt: 1. Vorstand Dr. Jochum
2. " Frauenlob
Kassier Diesbacher
Schriftführer Lindemann

Beisitzer: Schöffel
Wolf sen.

bitte wenden!

Piding

Entstehungsgeschichte des VdK – Bayern

Siehe unter:

www.historisches-lexikon-bayerns.de

Hilfe von Beginn an und Mitgliederentwicklung

Bedingt durch den großen Zustrom aus dem Sudetenland, Böhmen und Mähren, Schlesien und anderen osteuropäischen Regionen kamen immer mehr Hilfe Suchende im Grenzdurchgangslager Piding an und wurden zunächst vom BRK betreut. Aber so mancher fand im Laufe der Zeit auch den Weg zum VdK, da viele in Piding geblieben sind und hier eine neue Heimat gefunden haben. Das bedeutete auch, dass Wohnraum geschaffen werden musste. ...

Wie und wo der VdK helfen konnte

Bedingt durch den großen Zustrom aus dem Sudetenland, Böhmen und Mähren, Schlesien und anderen osteuropäischen Regionen kamen immer mehr Hilfe Suchende im Grenzdurchgangslager Piding an und wurden zunächst vom BRK betreut. Aber so mancher fand im Laufe der Zeit auch den Weg zum VdK, da viele in Piding geblieben sind und hier eine neue Heimat gefunden haben. Das bedeutete auch, dass Wohnraum geschaffen werden musste. Durch die Initiative des Kreisverbands entstanden u.a. in den 60er Jahren im Pidinger Lager, an der Lindenstraße, über den damaligen VdK - Bauträger BWS, Wohnhäuser die als

" Heimstätten des Friedens"

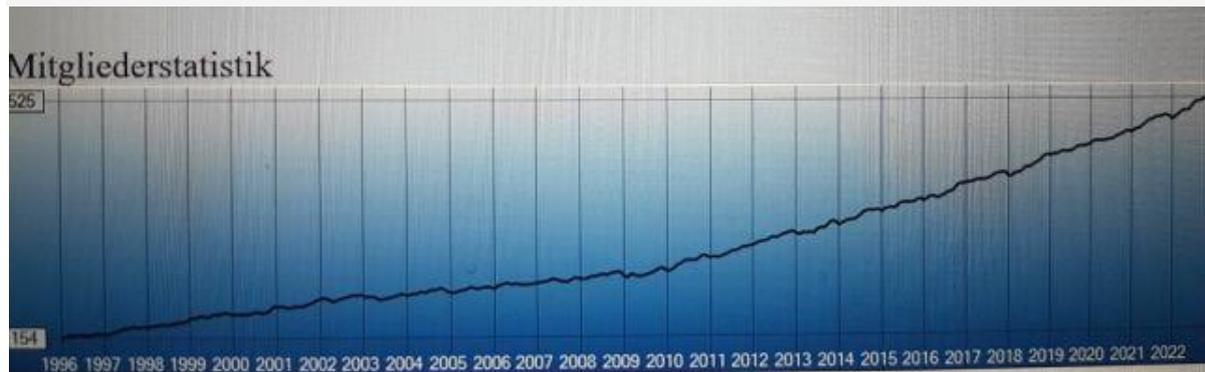
im ganzen Landkreis große Anerkennung fanden.

Des Weiteren konnte der VdK bei der Beschaffung von Hilfsmitteln, Rollstuhl, Einbau eines Treppenlifts oder eine größere Hilfsaktion für eine bedürftig Person aus unserem Ort mit einem Zuschuss helfen. Besonderen Wert legt der Ortsverband Piding auf ständigen Kontakt zu seinen Mitgliedern. So werden schon seit den Gründerjahren, mit wenigen Ausnahmen, Nikolaus- oder Weihnachtsfeiern abgehalten, Muttertagsfeiern veranstaltet. Bei runden Geburtstagen und Krankenbesuchen werden kleine Präsente überreicht. Es werden auch jedes Jahr schöne Ausflüge veranstaltet. Bei den jährlich Mitgliederversammlungen werden je nach Aktualität Referate z.B. über Patienten- und Betreuungsverfügungen, Rente mit 63, Mütterrente oder Grillfeste abgehalten, die zur Information bzw. Aufklärung der

Mitglieder dienen.

Für diese Hilfen konnten wir jährlich im Durchschnitt 5000,- € einsetzen. Deshalb möchten wir uns bei den Pidinger Bürgern recht herzlich für die Spendenbereitschaft bei den HWH-Sammlungen, durch Einzelspenden und Beitragsgeldern (Mitgliedschaft im Wohnort) bedanken. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir weiterhin Ihre Unterstützung erfahren dürfen.

Mitgliederentwicklung 1996 bis heute



Mitgliederentwicklung 1996 bis heute - März 2023: 526 Mitglieder© tra

- [Mitgliederstatistik 10/23.pdf](#) (56.5 KB, PDF-Datei), 545 Mitglieder im Oktober 2023



60 Jahre VdK Piding
(4).pdf

